URSA



DE Montage- und Bedienungsanleitung

FR Notice de montage et d'utilisation

Inhalt

Produktübersicht URSA		**3**
Schnellstart		**4**
I.	**Anzünden**	**4**
II.	**Einstellen der Verbrennungsluft**	**4**
III.	**Heizen**	**4**
1	**Allgemeine Hinweise**	**5**
1.1	Allgemeine Bestimmungen	5
1.2	Darstellung von Informationen	6
1.3	Sicherheitshinweise	6
1.4	Allgemeine Informationen	6
2	**Bedienung Allgemein**	**9**
2.1	Vor der Benutzung	9
2.2	Brennstoffe	9
2.3	Nutzung und Gebrauch	9
2.4	Wiederinbetriebnahme	10
2.5	Verhalten bei einem Schornsteinbrand	10
2.6	Besondere Hinweise	10
3	**Produktspezifische Bedienung**	**11**
3.1	Verbrennungslufteinstellung	11
3.2	Öffnen und Schließen der Feuerraumtür	12
3.3	Achekasten entnehmen	12
3.4	Griffpositinonswechsel	12
4	**Störungs- und Fehlerbehebung**	**13**
4.1	Was ist wenn...?	13
4.2	FAQ – häufig gestellte Fragen	14
5	**Wartung und Instandhaltung**	**15**
5.1	Reinigung und Pflege	15
5.2	Ersatzteile	15
6	**Entsorgung**	**16**
7	**Sachmängelhaftung**	**16**
8	**Produktdatenblatt URSA**	**17**
8.1	Ansichten URSA: 28/5261 | 28/5271	20
8.2	Ansichten URSA: 28/5263 | 28/5273	21

DE

- Punkt am Zeilenanfang für Handlungsanweisungen
– Spiegelstrich am Zeilenanfang für Aufzählungen

Hinweis:
Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Anleitung das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und Menschen.

Produktübersicht URSA

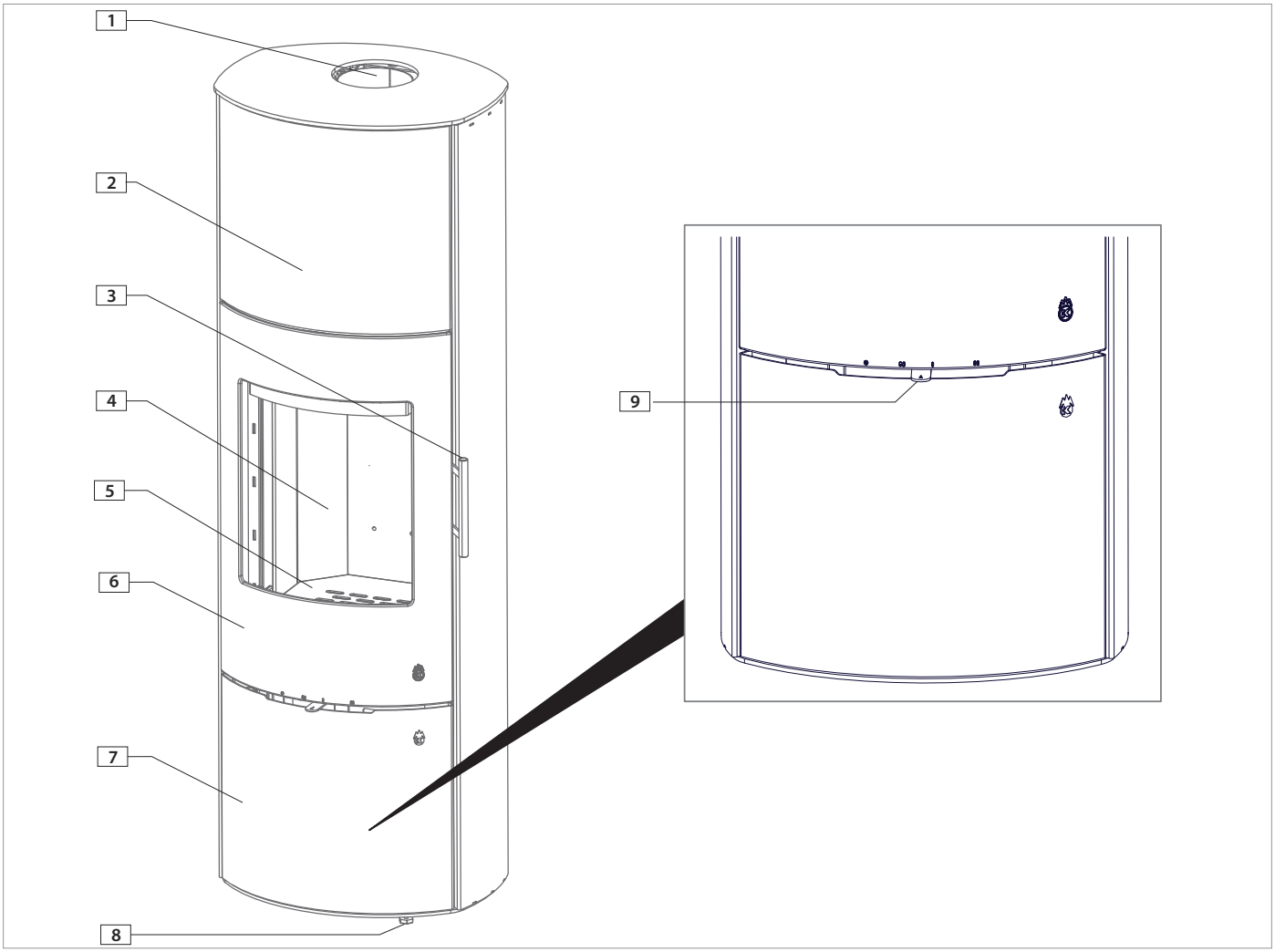


Abb. 1.1 Produktübersicht

Produktübersicht

1	Anschlussstutzen Abgasrohr
2	Fach für obtionalen PowerBloc!
3	Griff zum Öffnen der Feuerraumtür
4	Brennraum
5	Feuertisch
6	Feuerraumtür
7	Tür Holzlagerfach
8	Stellfüße
9	Verbrennungsluftschieber

Hinweis:
Diese Montage- und Bedienungsanleitung bezieht sich auf die folgenden Geräte:

Ident-Nr	Bezeichnung	Ausführung
28/5261	URSA 6kW Gusstür	Stahl schwarz
28/5263	URSA 6kW Gusstür	Naturstein serpentin
28/5271	URSA 6kW Glastür	Stahl schwarz
28/5273	URSA 6kW Glastür	Naturstein serpentin

Schnellstart

I. Anzünden

- Vor dem Anzünden prüfen, dass keine brennbaren Gegenstände auf dem Kaminofen abgelegt sind.
- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen! (Bedienhebelstellung II, Luftschieberstellung 100% geöffnet, siehe Tabelle 1)
- Kleine Menge Brennholz und darüber Anzündmaterial auflegen und anzünden (Anzündwürfel und trockenes, kleines Anzündholz)!
- Feuerraumtür schließen

Hinweis:
Beim Anheizen der Feuerstätte kann es dazu kommen, dass das Anzünden des Brennholzes schlecht gelingt, wenn sich noch kein Kaminzug im Schornstein gebildet hat. Hier kann das kurzzeitige Öffnen eines Fensters im Aufstellraum des Kaminofens helfen.

II. Einstellen der Verbrennungsluft

Bedienhebelstellung:

II	Luftschieberstellung 100% geöffnet
I	Luftschieberstellung 60% geöffnet
N	Nennwärmeleistung
O	Luftschieberstellung geschlossen

Tab. I

- Bei Nichtbetrieb den Bedienhebel auf „O“ stellen, um ein Auskühlen des Aufstellraumes zu verhindern.

III. Heizen

- Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.
- Die maximale Holzauflage für die bei Ihrem Ofen angegebene Nennleistung entnehmen Sie bitte dem Produktdatenblatt.
- Die Feuerraumtür beim Nachlegen langsam öffnen, da sonst Heizgase austreten können.
- Bei schlechtem Kaminzug Fenster kurzzeitig öffnen. Bei zu hohem Kaminzug (>25 Pa) kann es sinnvoll sein, einen Zugregler zu installieren.

Hinweis:
Durch Überheizen verursachte Schäden am Gerät sind von der Garantie bzw. Gewährleistung ausgeschlossen.

Tipps und weitere Infos zum richtigen Heizen finden Sie hier:
www.richtigheizenmitholz.de

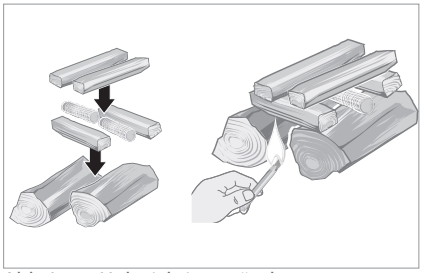


Abb. I Holz richtig anzünden

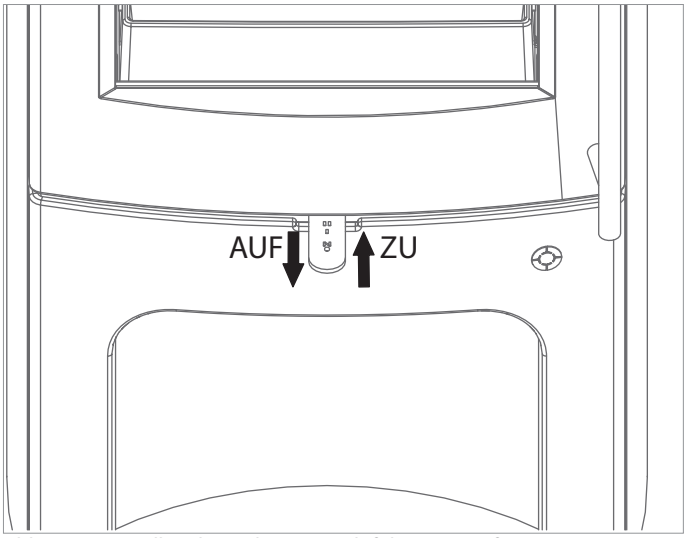


Abb. II Einstellen der Verbrennungsluft bei Kaminöfen mit Schiebehebel (schematische Darstellung)

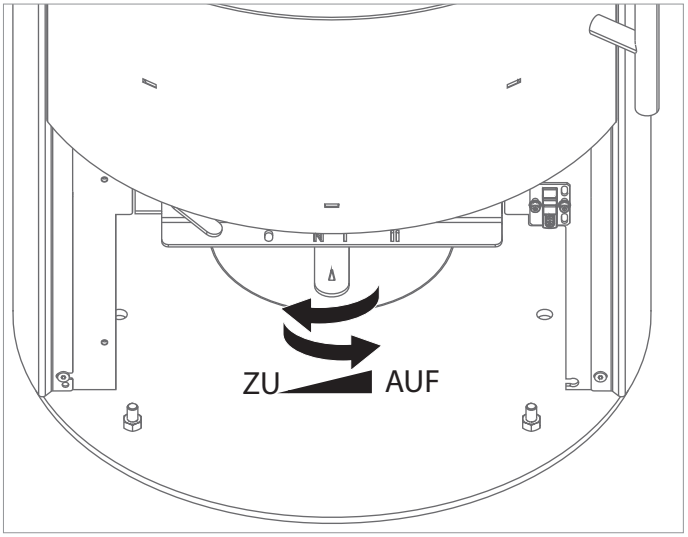


Abb. III Einstellen der Verbrennungsluft bei Kaminöfen mit Drehhebel (schematische Darstellung)

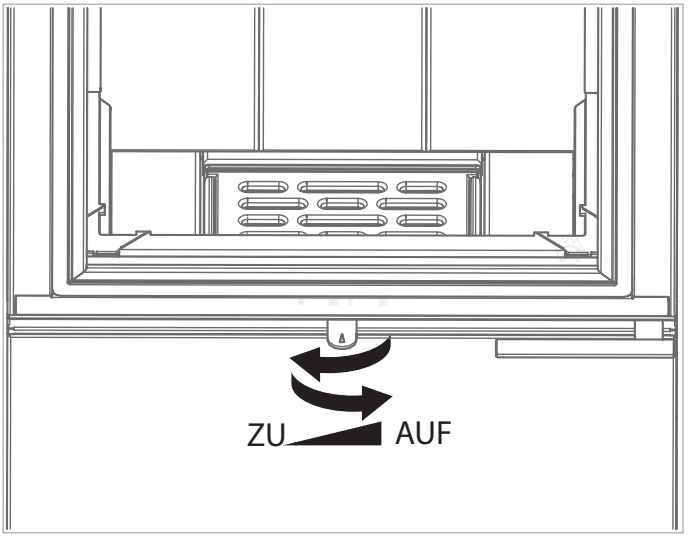


Abb. IV Einstellen der Verbrennungsluft bei Wohnkulturöfen mit Drehhebel (schematische Darstellung)

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Allgemeine Bestimmungen

Die Installation des Kaminofens und der Abgasabführung darf nur durch einen qualifizierten Fachbetrieb in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Standards, Normen und geltenden Vorschriften ausgeführt werden.
Bei Installation, Anschluss und Betrieb des Kaminofens sind alle relevanten nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften (DIN, DIN EN, Landesbauverordnungen, Feuerungsverordnungen, etc.) zu beachten und anzuwenden! Die folgenden relevanten Regelungen sind ohne Anspruch der Vollständigkeit aufgeführt:

- FeuVo: Feuerungsverordnung des entsprechenden Bundeslandes
- LBO: Landesbauordnung bzw. Brandschutzvorschriften
- 1. BlmschV: Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- TROL: Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (ZVSHK)
- DIN 1298 / EN 1856: Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen
- DIN EN 16510: Kaminöfen/Raumheizer für Festbrennstoffe
- DIN 18896: Feuerstätten für feste Brennstoffe. Technische Regeln für die Installation und Betrieb
- DIN EN 13384: Abgasanlagen Berechnungsverfahren
- DIN 181601/2: Abgasanlagen/Hausschornsteine
- EU-Ökodesign- Verordnungen (EU) 2015/1185, (EU) 2015/1186 und (EU) 2024/1781

CE-Kennzeichnung
Die Olsberg GmbH erklärt, dass sich das in dieser Anleitung beschriebene Produkt in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und relevanten Vorschriften der EN Normen befindet. Das Produkt erfüllt die Anforderungen der im CE-Konformitätszeichen angegebenen Werte und Eigenschaften.
Die Anforderungen werden nur erfüllt, wenn die Herstellerhinweise berücksichtigt werden.

Hinweis zur Montage- und Bedienungsanleitung
Diese Montage- und Bedienungsanleitung ist ein Bestandteil des Kaminofens und muss am Einsatzort sorgfältig aufbewahrt werden. Ohne diese Anleitung gilt der Kaminofen als nicht vollständig. Die Anleitung muss zusammen mit allen anderen Unterlagen nach erfolgter Montage an den Betreiber des Kaminofens übergeben werden. Die Beschreibung der Montage und Wartung ist ausschließlich für geschultes und qualifiziertes Fachpersonal bestimmt. Die Anleitung zur Bedienung und Pflege richtet sich an den Benutzer des Kaminofens.

Zielgruppen dieser Anleitung
Geschultes Personal eines Fachbetriebs:

- Lesen Sie sich diese Anleitung vor der Aufstellung oder Fachwartung aufmerksam durch!
- Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen und die örtlichen, baurechtlichen Vorschriften.
- Weisen Sie den Benutzer in die Funktionsweise und in die vom Kaminofen ausgehenden Gefahren ein!

Benutzer der Anlage:

- Lesen Sie die Kapitel „Allgemeines“, „ Bedienung“ und „Reinigung und Pflege“ sorgfältig durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise!
- Eine richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Kinder und Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder kognitiven Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen dürfen den Kaminofen nur dann bedienen, wenn sie dabei beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Kaminofens unterwiesen wurden sowie die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Kaminofen spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht durch Kinder ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden!

Gewährleistung und Haftung
Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückgeführt werden können:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Nichtbeachten der Anleitung
- Betrieb ohne funktionsfähige Sicherheits-/Schutzeinrichtungen
- Weiterbenutzung bei Auftreten von einem Mangel
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Mängel in den Versorgungsleitungen

Während der Aufheiz- und Abkühlphasen kann es zu Dehn- und Knackgeräuschen kommen, welche durch thermisch bedingte Materialbewegungen (Ausdehnung und Zusammenzug) an Ihrem Kaminofen entstehen. Diese Geräusche sind vollkommen normal, konstruktiv nicht vermeidbar und stellen keinen Reklamationsgrund oder Produktmangel dar.

Bestimmungsgemäße Verwendung
Der Kaminofen ist nur für den Innenbereich vorgesehen und darf ausschließlich in geschlossenen Räumen betrieben werden. Aufstellort und Abgasabführung müssen den technischen und örtlichen Vorgaben und Bestimmungen entsprechen! Eine andere als die in dieser Anleitung beschriebene Verwendung gilt als missbräuchlich und ist nicht bestimmungsgemäß. Veränderungen sowie An- oder Umbauten, die ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden, können zu Beschädigungen und Gefährdungen führen. Diese sind nicht zulässig und führen zum Verlust der Gewährleistungs- und Garantieansprüche!

1.2 Darstellung von Informationen

Sicherheitszeichen

	**Warnung!** **Nichtbeachten kann zu unmittelbaren und schweren Personenschäden oder zum Tod führen!**	Gefahrenstufe III
	**Vorsicht!** **Gefahr von schweren Personenschäden und/oder Umweltschäden!**	Gefahrenstufe II
	**Achtung!** **Gefahr von mittelschweren Personenschäden, und/oder Produkt- und Sachschäden!**	Gefahrenstufe I

1.3 Sicherheitshinweise



Warnung!
Gefahr von sehr schweren Personen-, Umwelt- und Sachschäden durch Explosion, Feuer, Brand oder Hitze!
Nichtbeachten kann zu schwerer Körperverletzung oder zum Tod führen!

- Achten Sie auf ausreichenden Abstand zwischen Kaminofen (inkl. Abgasführung) und Gardinen, Teppichen, Polstermöbeln und anderen brennbaren Materialien!
- Halten Sie sich an vorgegebene Mindestabstände bei der Montage und beim Gebrauch des Kaminofens (siehe Produktdatenblatt)!
- Verwenden Sie niemals brennbare Flüssigkeiten wie Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden" eines Feuers! Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand von derartigen Flüssigkeiten zum Kaminofen während des Betriebes!
- Verwenden Sie den Kaminofen nicht bei beschädigten Türdichtungen!
- Achten Sie auf einen sicheren Betrieb, insbesondere bei nachteiligen Förderdruckbedingungen oder schlechten Wetterbedingungen.
- Verwenden Sie nur empfohlene Brennstoffe!



Vorsicht!
Gefahr von schweren Personenschäden und/oder Umweltschäden!

- Beachten Sie, dass große Teile der Oberflächen des Kaminofens sowie Griffe, Bedienhebel oder Verriegelungen sehr heiß werden!
- Berühren Sie diese Teile nur mit geeignetem Schutzhandschuh.
- Beachten Sie auch, dass Sie sich nicht im direkten Strahlungsbereich des Kaminofens befinden oder heiße Oberflächen mit der Kleidung berühren.
- Der Kaminofen darf nur mit zulässigen Brennstoffen befeuert werden.
- Instruieren Sie Kinder oder Personen mit verminderten geistigen Fähigkeiten im Umgang mit heißen Oberflächen, um eine Verbrennungsgefahr abzuwenden!
- Entsorgen Sie umgehend die Verpackungsreste (Erstickungsgefahr durch Verschlucken bei Kleinkindern)



Achtung!
Gefahr von Produkt- und Sachschäden!

- Beachten Sie die Hinweise zur Wartung!
- Reinigen Sie den Kaminofen regelmäßig und beachten Sie die Hinweise zur Reinigung, um Beschädigungen oder ein vorzeitiges Altern des Kaminofens abzuwenden!

1.4 Allgemeine Informationen

Mindestabstände zu brennbaren Gegenständen
– Informationen zu den notwendigen Mindestabständen finden Sie im Produktdatenblatt.

Funkenschutzplatte
– Bei brennbaren Fuß- oder Teppichböden ist eine stabile und nicht brennbare Funkenschutzplatte zu verwenden.
– Die Funkenschutzplatte muss dabei die Feuerraumöffnung des Kaminofens nach vorne um mindestens 50 cm und seitlich um mindestens 30 cm überragen.
– Unter dem Kaminofen und unter dem Abgasrohr ist keine Schutzplatte erforderlich.
– Wir empfehlen die Verwendung einer Saisonfunkenschutzplatte.

Luftfeuchtigkeit und Wohnraumtemperaturen
Der Kaminofen ist zum Betrieb in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und Wohnraumtemperaturen von +5 °C bis +25 °C (Umgebungstemperaturen bei Betrieb) ausgelegt. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Hinweise zum Heizbetrieb.

Spritzwasserschutz
Der Kaminofen ist nicht spritzwassergeschützt und darf nicht in Nassräumen aufgestellt werden.

Aufstellboden
Der Aufstellboden muss eben und waagerecht sein. Der Kaminofen darf nur auf ausreichend tragfähige Böden aufgestellt werden. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um dies zu erreichen. Diese Platte (aus Blech oder Glas) kann gleichzeitig den Fußboden schützen.

Verbrennungsluftversorgung
Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist Voraussetzung für den sicheren und sauberen Betrieb des Kaminofens. Je nach Installationsart gelten unterschiedliche Anforderungen für den **raumluftabhängigen** und **raumluftunabhängigen** Betrieb. Die Installation muss die Anforderungen der DIN 1946-6, die DIN 18896 (raumluftabhängig), die TRGI 2018 (raumluftunabhängig) sowie die jeweiligen Landesfeuerungsverordnungen und Bauordnungen berücksichtigen.

Allgemeines
Bei gleichzeitig betriebenen Abluftanlagen darf kein gefährlicher Unterdruck entstehen.
Zulässig sind:
- max. 4 Pa Unterdruck bei raumluftabhängigen Feuerstätten
- max. 15 Pa Unterdruck bei raumluftunabhängigen Feuerstätten
- Bei Bedarf ist ein geeigneter Unterdruckwächter oder Fensterkontaktschalter vorzusehen.

Raumluftabhängiger Betrieb
Der Ofen entnimmt die Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum. Es muss sichergestellt sein, dass ausreichend Luft nachströmen kann.
- Richtwert: mind. 4 m^3 Raumvolumen je kW Nennwärmeleistung
- Ist das Nachströmen von Verbrennungsluft nicht gesichert (dichte Gebäude, Lüftungsanlagen), sind Zuluftöffnungen ins Freie mit einem lichten Querschnitt von mindestens 150 cm^2 erforderlich.
- Alternativ kann bei einem Gerät mit der Produktklassifizierung BE oder CA (siehe Produktdatenblatt) die Verbrennungsluftversorgung auch über einen externen Verbrennungsluftanschluss erfolgen.
- Achtung: Die Verbrennungsluftleitung darf im Betrieb nicht verschlossen werden!
- Der gemeinsame Betrieb mit Abluftanlagen (z. B. Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Trocknern) ist nur zulässig, wenn eine technische Sicherung (z. B. Unterdruckwächter oder Fensterkontaktschalter) vorhanden ist.

Raumluftunabhängiger Betrieb
Ein Kaminofen mit der Produktklassifizierung CA (siehe Produktdatenblatt) kann auch raumluftunabhängig betrieben werden. Die Verbrennungsluft wird über einen Außenluftanschluss bzw. einen LAS Schornstein direkt von außen zugeführt.
- Eine eventuell vorhandene Lüftungsanlage darf maximal einen Unterdruck von 15 Pa erzeugen.
- Der Anschluss ist mit dem Bezirksschornsteinfeger abzustimmen.

Achtung:
Gefahr von Produkt- und Sachschäden!

- Der Förderdruck im Schornstein muss gemessen werden!
- Das erworbene Gerät kann nur mit dem korrekten Förderdruck einwandfrei betrieben werden.
- Den notwendigen Verbrennungsluft-Volumenstrom entnehmen Sie bitte dem Produktdatenblatt.

Verbrennungsluftleitung
Wird der Ofen über eine Verbrennungsluftleitung angeschlossen, sind nachfolgende Punkte zu beachten:
- Verbrennungsluftleitung möglichst kurz und dicht ausführen, vorzugsweise mit Verbrennungsluftrohren mit Dichtlippe aus unserem Sortiment.
- Achtung: Die Verbrennungsluftleitung darf im Betrieb nicht verschlossen werden!
- Bei einer Rohrleitungslänge von mehr als 4,5 m und mehr als zwei 90° Bögen ist ein rechnerischer Nachweis notwendig.
- Der freie Querschnitt der Verbrennungslufteintrittsöffnung muss dem Rohrquerschnitt entsprechen.
- Zur Vermeidung von Kondensation bei sehr niedrigen Außentemperaturen ist die Verbrennungsluftleitung ggf. mit geeignetem Dämmstoff zu isolieren.
- Falls zulässig, ist die Installation einer Absperrklappe sinnvoll. Sie verhindert, dass durch dauernde Zirkulation kalter Verbrennungsluft dem Aufstellraum Wärme entzogen wird. Die „Offen-“ und „Geschlossen-“ Position ist eindeutig zu kennzeichnen und die Klappe bei Betrieb des Ofens stets zu öffnen!

Verbindungsstück
- Das Verbindungsstück muss dicht angeschlossen werden und darf nicht in den Schornstein hineinragen.
- Das Verbindungsstück muss eine Reinigungsöffnung besitzen.
- An viele Öfen kann das Verbindungsstück wahlweise oben oder hinten angeschlossen werden. Die Geräte werden mit „Anschluss oben“ vormontiert ausgeliefert. Soll hinten angeschlossen werden, so ist der Deckel aus der Rückwand herauszubrechen und der Anschlussstutzen oben und der Verschlussdeckel hinten zu tauschen.

Schornsteinbemessung
Die Schornsteinbemessung erfolgt nach DIN EN 13384-2 bzw. nach den länderspezifischen Vorschriften.
- Richten Sie bei zu hohen Förderdrücken (>25 Pa) eine Förderdruckbegrenzung (z. B. Nebenluftvorrichtung im Schornstein) ein! Den idealen Förderdrück für Ihren Kaminofen finden Sie im Produktdadenblatt.

Mehrfachbelegung des Schornsteins
Der Kaminofen verfügt über eine selbstschließende Feuerraumtür und ist daher im raumluftabhängigen Betrieb für Mehrfachbelegung mit Naturzugfeuerstätten ohne Gebläse zugelassen.
Bei Mehrfachbelegung müssen alle Feuerstätten aus demselben oder annähernd gleichen Druckbereich mit Verbrennungsluft versorgt werden. Dies ist gegeben, wenn die Verbrennungsluft für alle Feuerstätten entweder jeweils aus dem Gebäude oder jeweils über Verbrennungsluftleitungen aus dem Freien zugeführt wird. Bei der Verbrennungsluftversorgung aus dem Freien müssen die Leitungen aller Feuerstätten annähernd gleiche notwendige Förderdrücke aufweisen und jeweils Eintrittsöffnungen im Freien besitzen, die sich auf derselben Gebäudeseite befinden.
Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise müssen sich darüber hinaus die gemeinsam am Schornstein angeschlossenen Naturzugfeuerstätten ohne Gebläse in der gleichen Nutzungseinheit bzw. im selben Wirkungsbereich der Lüftungsanlage befinden.

Sprechen Sie bitte im Vorfeld der Installation mit Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister.

- Der Schornstein muss mindestens der Temperaturklasse T400 Rußbrandbeständigkeit entsprechen.
- Beachten Sie die nationalen Installations- und Bauvorschriften in diesem Bereich.
- Achten Sie auf die Zulässigkeit Ihres Schornsteins gemäß der EN15287-1:2023-12 +A1:2010, EN15287-2:2023-12, EN13384-1:2015 +A1:2019
- Die Ordnungsgemäße Funktion des Schornsteins nach EN13384-2:2015 +A1:2019 muss in Abhängigkeit von der individuellen Situation vor Ort nachgewiesen werden.

Warnung!
Schwere Personen- und Umweltschäden durch gefährliche Rauchgase!

Rauchgase im Aufstellraum, die durch verstopfte Schornsteine entstehen, sind gefährlich. Schornstein und Abgaswege müssen frei von Hindernissen sein und gemäß der Herstelleranweisungen gereinigt werden. Es dürfen nur zulässige Brennstoffe verwendet werden.

2 Bedienung Allgemein

2.1 Vor der Benutzung

- Beachten Sie, dass sich im Strahlungsbereich des Kaminofens keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen befinden oder abgestellt werden.
- Beachten Sie vor dem ersten Heizen, dass alle Zubehörteile aus dem Feuerraum entfernt wurden!

Hinweis:
Der möglicherweise auftretende Geruch durch das Aushärten der Schutzlackierung verschwindet, wenn das Heizgerät mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut Lüften).

Achtung!
Gefahr von Produkt- und Sachschäden!

Das Heizgerät ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die Oberflächen, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte.

2.2 Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe
Ihr Kaminofen ist zugelassen für die Verwendung von naturbelassem, stückigen Holz in Form von Scheitholz.
Scheitholz erreicht nach richtiger Lagerung von 2-3 Jahren eine Restfeuchte von 10 - 15% und ist dann für die Verwendung im Kaminofen bestens geeignet.

Richtige Lagerung:
Das Brennholz sollte gespalten und vor Regen geschützt in einem luftigen Stapel gelagert werden.

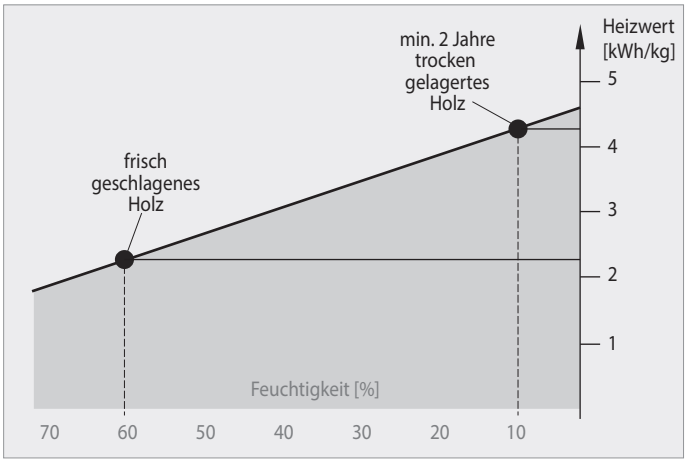


Abb. 2.1 Vergleich Heizwert trockenes Holz und frisch geschlagenes Holz

Aus dem Diagramm geht hervor, dass der Verbrauch bei frisch geschlagenem Holz (Heizwert 2,3 kWh/kg) im Vergleich zu trockenem Holz (Heizwert 4,3 kWh/kg) fast doppelt so hoch ist.
Nur mit trockenen Brennstoffen erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen umweltschonend. Durch die Brennstoffaufgabe in Teilmengen wird eine unnötige Emission vermieden. Ein sauberer Abbrand ist daran zu erkennen, dass die Schamottsteine hell bleiben und nicht schwarz werden.

Hinweis:
Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb sehr schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung **kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen!**

Warnung!
Schwere Personen- und Umweltschäden durch gefährliche Rauchgase!

Nicht zugelassene Brennstoffe:
- **Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum entfachen oder „wiederanzünden" eines Feuers im Raumheizer verwenden.**
- **Alle derartigen Flüssigkeiten sind von dem Raumheizer fernzuhalten, während dieser in Betrieb ist.**

Laut 1. EN16510 ist es verboten, z. B. folgende Brennstoffe in Kaminöfen zu verfeuern:
- feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- Papier und Pappe
- Stroh
- Flüssige Brennstoffe
- Sonstige Abfälle

2.3 Nutzung und Gebrauch

- Brennraum öffnen.
- Vor dem Anzünden prüfen, dass keine brennbaren Gegenstände auf dem Kaminofen abgelegt sind!
- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen!
- Kleine Menge Brennholz und darüber Anzündmaterial auflegen und anzünden (Anzündwürfel und trockenes, kleines Anzündholz)!
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann!
- Den Kaminofen nur mit geschlossener Feuerraumtür betreiben!
- Sobald eine Grundglut vorhanden ist, dem Wärmebedarf entsprechende Menge Brennstoff nachlegen.
- Achten Sie auf kleine Kinder und lassen Sie kleine Kinder nicht ohne Aufsicht in der Nähe des Gerätes, während es in Betrieb und heiß ist!

Warnung!
Schwere Personen- und Sachschäden!
(Verbrennungen/Brandgefahr)
Die Oberflächen des Gerätes, insbesondere die Glasscheiben des Brennraumes werden sehr heiß.

- Halten Sie ausreichend Abstand zu diesen Flächen!
- Hängen und lehnen Sie keine Gegenstände (besonders keine brennbaren Gegenstände) an den Kaminofen (z. B. zum Trocknen oder Erwärmen)!
- Betreiben Sie den Kaminofen nur mit geschlossener Feuerraumtür!
- Betreiben Sie den Kaminofen nicht bei längerer Abwesenheit!
- Achten Sie auf kleine Kinder und lassen Sie kleine Kinder nicht ohne Aufsicht in der Nähe des Kaminofens, während dieser in Betrieb und heiß ist!
- Entnehmen Sie keine heiße Asche!
- Lagern Sie Asche nur in feuersicheren, nicht brennbaren Behältern!
- Nutzen Sie gegebenenfalls den beiliegenden Handschuh zum Öffnen der Tür.
- Sorgen Sie für die Einhaltung der geforderten und vorgegebenen Mindestabstände zu brennbaren Materialien.

Warnung!
Schwere Personen- und Sachschäden!
(Erstickungs-, Brand- oder Explosionsgefahr)

- Verwenden Sie den Kaminofen keinesfalls, wenn Sie Funktionsstörungen im Betrieb, bei der Regelung und Steuerung, bei Leckagen der Luft-Abgas-Führung oder Beschädigungen an den Türdichtungen feststellen!
- Kontaktieren Sie ein Fachunternehmen!

Hinweis:
Kein Schornsteinzug!
Beim Anheizen der Feuerstätte kann es bei gleichzeitigem Betrieb mit Lüftungsanlagen dazu kommen, dass das Anzünden des Brennholzes nicht funktioniert, wenn sich noch kein Kaminzug im Schornstein ausgebildet hat. Hier kann das kurzzeitige Öffnen eines Fensters im Aufstellraum des Kaminofens helfen.

Maßnahmen für eine gute Funktion des Kaminofens in der Übergangszeit:

- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Nur kleine Menge Brennstoff auflegen.
- Lockfeuer mit Papier.
- Asche häufig schüren.

Verkleidungen
Die Verkleidungen dürfen nicht überhitzt werden, da sonst Risse im Verkleidungsmaterial auftreten können.
Die Oberflächen der Verkleidungen können sich unter Temperatur in der Optik verändern.
Bei Keramikverkleidungen kann es zu Haarrissen oder der sogenannten Krakelee kommen.

Hinweis:
Die Natursteinverkleidungen werden aus einem „gewachsenen" Steinblock hergestellt, daher kann die Struktur und Farbgebung sehr unterschiedlich sein.

2.4 Wiederinbetriebnahme

- Überprüfen Sie die ungehinderte Abgasabführung nach längeren Betriebsunterbrechungen!
- Unterziehen Sie den Brennraum vor jedem Start einer Sichtprüfung und reinigen Sie den Brennraum gegebenenfalls!

2.5 Verhalten bei einem Schornsteinbrand

Warnung!
Schwere Personen- und Sachschäden! (Verbrennungen/ Brandgefahr)

Gehen Sie bei einem Schornsteinbrand wie folgt vor, um schwere Personen- und Sachfolgeschäden abzuwenden:

- Kaminofen Luftzufuhr schließen!
- Feuerwehr und Schornsteinfeger informieren!
- Schornstein kontrolliert ausbrennen lassen!
- Ursache durch Fachpersonal untersuchen lassen!

2.6 Besondere Hinweise

- Bei einer wesentlichen oder dauernden Überbelastung des Kaminofens über die Nennwärmeleistung hinaus sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Gewährleistung des Herstellers.
- Der Kaminofen ist nur mit geschlossener Feuerraumtür zu betreiben!
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, nicht brennbaren Behältern lagern!
- Die Oberflächen am Kaminofen werden sehr heiß!
  Zur Bedienung immer den beiliegenden Handschuh verwenden!
- Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht abgedeckt werden!
- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden!
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden! Insbesondere muss sichergestellt sein, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
- Es dürfen keine Veränderungen an der Feuerstätte vorgenommen werden!

3 Produktspezifische Bedienung

Warnung!
Schwere Personen- und Sachschäden durch heiße Asche! (Verbrennungen/Brandgefahr Kaminofen und Asche müssen vor dem Reinigen/Entleeren des Aschekastens abgekühlt sein!

Heizen

- Vor dem Auflegen des Brennstoffs den Aschekasten und den Feuerraum rechtzeitig entleeren! Ansonsten wird die Verbrennungsluftzufuhr behindert und eine Beschädigung der Rosteinrichtung ist möglich.
- Aschekasten nur zum Entleeren entnehmen!
- Aschekastenfach regelmäßig bei herausgenommenem Aschekasten von evtl. daneben gefallener Asche reinigen (z. B. mit Aschesauger).
- Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.
- Die Feuerraumtür beim Nachlegen langsam öffnen, da sonst Heizgase austreten können!
- Achten Sie darauf, beim Nachlegen nie mehr als die für die Nennwärmeleistung notwendige Brennstoffmenge in den Brennraum einzufüllen. Die übliche Brenndauer beträgt dann etwa 40 bis 45 Minuten (variiert je nach Gerät). Wenn Sie mehr Brennstoff in den Feuerraum legen, besteht die Gefahr der Überhitzung!

Heizen in der Übergangszeit

Voraussetzung für eine gute Funktion des Kaminofens ist der richtige Förderdruck (Schornsteinzug). Dieser ist sehr von der Außentemperatur abhängig. Bei höheren Außentemperaturen (über 16° C) kann es deshalb zu Störungen durch mangelnden Förderdruck kommen.
Anzeichen hierfür können ein schlechtes Anzündverhalten, unbefriedigender Abbrand, starke Rauchgasbildung im Feuerraum mit Verrußen der Scheibe und Rauchgasaustritt beim Öffnen der Ofentür sein.

Maßnahmen für eine gute Funktion des Kaminofens in der Übergangszeit:

- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Nur kleine Menge Brennstoff auflegen.
- Lockfeuer mit Papier.
- Asche häufig schüren.

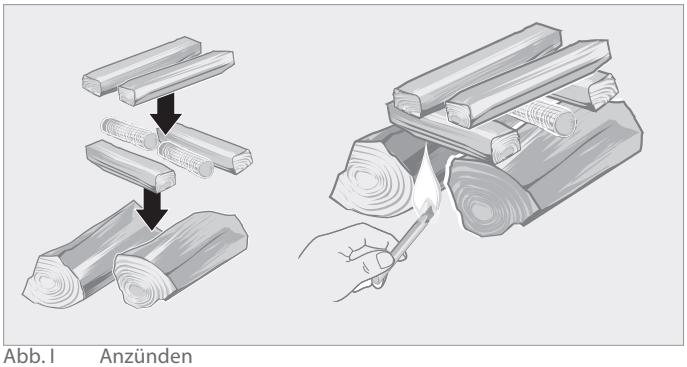


Abb. I Anzünden

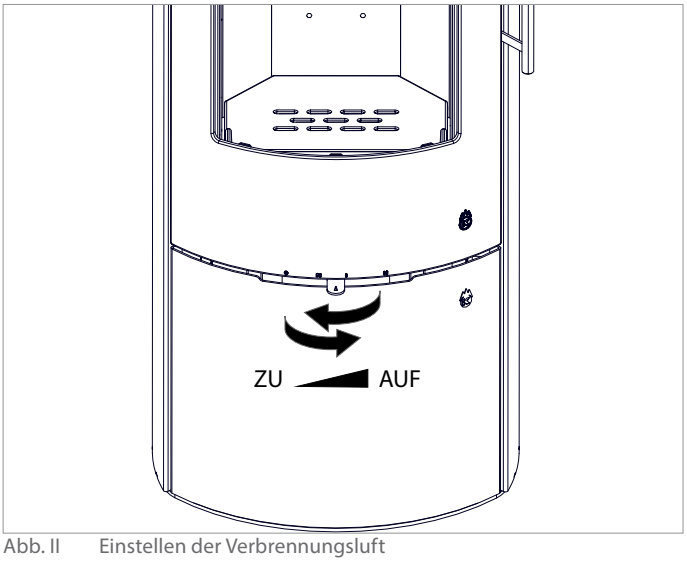


Abb. II Einstellen der Verbrennungsluft

3.1 Verbrennungslufteinstellung

II	Luftschieberstellung 100% geöffnet
I	Luftschieberstellung 60% geöffnet
N	Nennwärmeleistung
O	Luftschieberstellung geschlossen

Informationen zu den Auflagemasse finden Sie im Kapitel „Produktdatenblatt“

Erster Abbrand	Der erste Abbrand erfolgt mit einer geringen Holzmenge aus Holzscheiten und Anzündmaterial, kreuzweise aufgelegt. Die Verbrennungsluft ist vollständig zu öffnen (Stellung „II“).
Zweiter Abbrand	Der zweite Abbrand erfolgt mit einer moderaten Holzmenge, gleichmäßig (z. B. im Schachbrettmuster) aufgelegt. Die Verbrennungsluft ist reduziert zu führen (Stellung „I“).
ab dem dritten Abbrand	Ab dem dritten Abbrand ist die im Produktdatenblatt angegebene Aufgabemasse einzuhalten. Nach dem Auflegen des Brennstoffs ist die Verbrennungsluft kurzzeitig vollständig zu öffnen (Stellung „II“) und anschließend auf die Stellung für den Betrieb bei Nennwärmeleistung („N“) einzustellen.

- Da die Sekundärluft auch zur Scheibensauberkeit beiträgt, sollte der Bedienhebel beim Abbrand nicht vollständig geschlossen werden. Dies gilt auch bei Schwachlastbetrieb!
- Im Heizbetrieb bei reiner Glut oder bei Nichtbetrieb den Bedienhebel auf „O“ stellen! Die Glut wird dadurch möglichst lange gehalten und ein Auskühlen des Aufstellraumes wird verhindert.

Tipps und weitere Infos zum richtigen Heizen finden Sie hier:
www.richtigheizenmitholz.de

3.2 Öffnen und Schließen der Feuerraumtür

Vorsicht
Gefahr von mittelschweren Personenschäden!

- Beachten Sie, dass große Teile der Oberflächen des Kaminofens sowie Griffe, Bedienhebel oder Verriegelungen sehr heiß werden!
- Berühren Sie diese Teile nur mit geeignetem Schutzhandschuh.

3.3 Achekasten entnehmen

Warnung!
Schwere Personen- und Sachschäden durch heiße Asche! (Verbrennungen/Brandgefahr Kaminofen und Asche müssen vor dem Reinigen/Entleeren des Aschekastens abgekühlt sein!

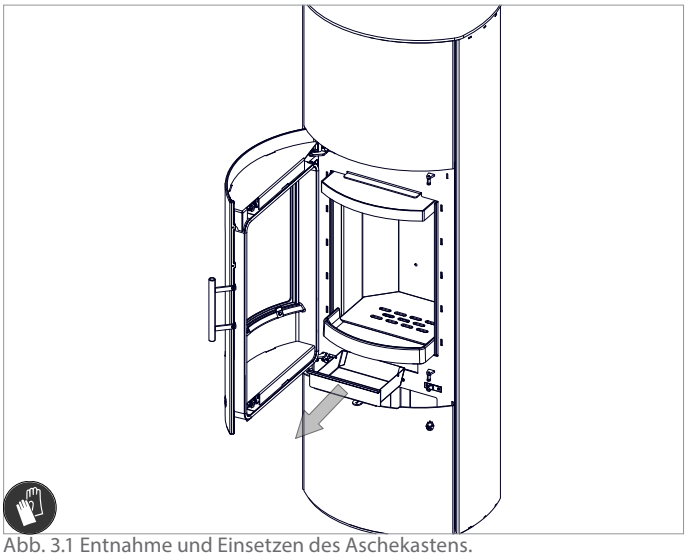


Abb. 3.1 Entnahme und Einsetzen des Aschekastens.

Warnung!
Auch scheinbar erkaltete Asche kann noch Glutreste enthalten. Entsorgen Sie Asche ausschließlich in einem nicht brennbaren, verschließbaren Metallbehälter und stellen Sie diesen auf einen feuerfesten Untergrund. Entsorgen Sie die Asche erst, wenn sie vollständig ausgekühlt ist.

3.4 Griffpositinonswechsel

- Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben am Griff (SW 3 mm, Innensechskant), (siehe Abb. 2.4)
- Positionieren Sie den Griff an der neuen gewünschten Position und richten Sie ihn an den dafür vorgesehenen Gewindebohrungen aus. (siehe Abb. 2.5)
- Verschrauben Sie den Griff wieder mit den zuvor gelösten Innensechskantschrauben.

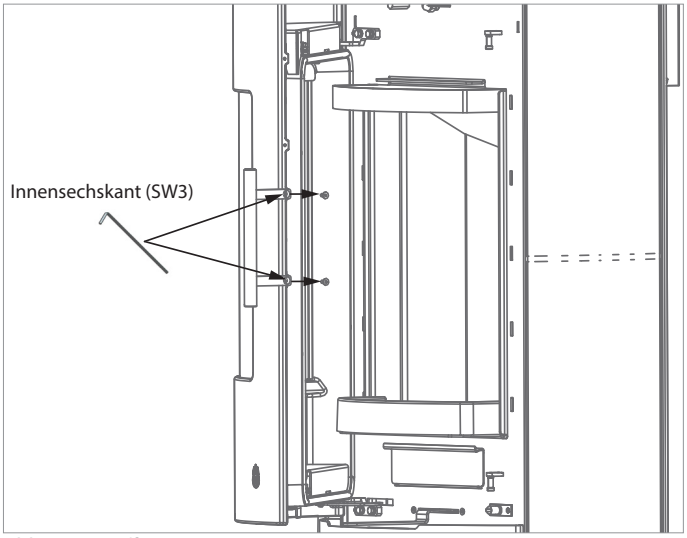


Abb.3.2 Griff Demontage

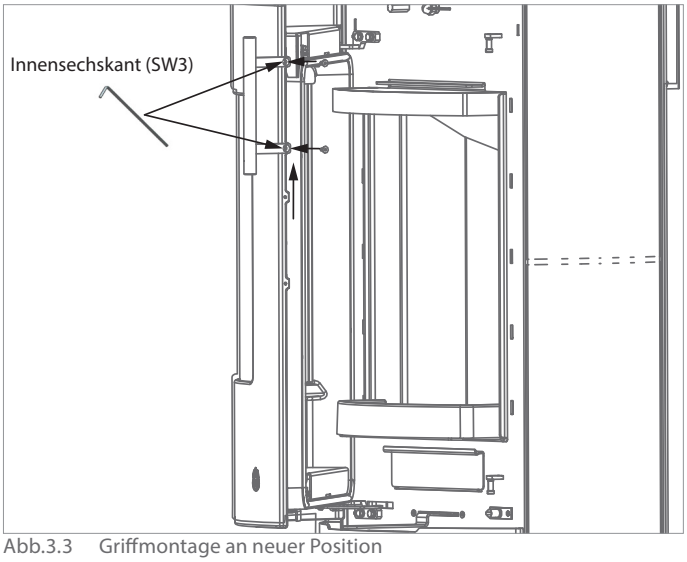


Abb.3.3 Griffmontage an neuer Position

4 Störungs- und Fehlerbehebung

4.1 Was ist wenn...?

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Der Kaminofen zieht nicht richtig	– Ist der Schornstein oder das Ofenrohr undicht?	● Fachbetrieb kontaktieren! Behebung durch einen Fachbetrieb
	– Ist der Schornstein nicht richtig bemessen?	● Fachbetrieb kontaktieren! Behebung durch einen Fachbetrieb
	– Ist die Außentemperatur zu hoch?	● Kaminofen nicht bei zu hohen Außentemperaturen betreiben
	– Ist die Tür anderer, an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten offen?	● Türen anderer Feuerstätten schließen, die ebenfalls an den Schornstein angeschlossen sind
Der Raum wird nicht warm	– Ist der Wärmebedarf zu hoch?	● Fachbetrieb kontaktieren
	– Ist das Abgasrohr verstopft?	● Fachbetrieb kontaktieren
	– Ist die Verbrennungsluftzufuhr geschlossen?	● Verbrennungsluftzufuhr öffnen
	– Ist der Schornsteinzug zu niedrig?	● Fachbetrieb kontaktieren
	– Ist das Brennholz nicht trocken?	● Trockenes, ausreichend lang gelagertes Brennholz verwenden
Der Kaminofen gibt eine zu hohe Heizleistung ab	– Ist die Verbrennungsluftzufuhr zu weit offen?	● Verbrennungsluftschieberstellung richtig einstellen/anpassen
	– Ist die Brenstoffmenge zu hoch?	● Keinen/weniger Brennstoff nachlegen
	– Ist der Förderdruck zu hoch?	● Fachbetrieb kontaktieren
Es treten Schäden an der Rosteinrichtung auf oder es bildet sich Schlacke	– Der Kaminofen wurde überlastet.	● Nur die zur Nennwärmeleistung entsprechende Menge Brennstoff auflegen
	– Der Aschekasten wurde nicht rechtzeitig entleert.	● Aschekasten rechtzeitig entleeren
Ein Störfall tritt auf		● Keinen Brennstoff nachlegen ● Feuerraumtür nicht öffnen ● Feuer im Kaminofen kontrolliert ausbrennen lassen
Der Schornstein brennt		● Luftzufuhr am Ofen minimieren und Feuerwehr rufen ● Schornsteinfeger informieren ● Ursache durch Fachpersonal untersuchen lassen

4.2 FAQ – häufig gestellte Fragen

Ihre Frage	Antwort (Olsberg)
Was mache ich nach der Nutzung - kann ich das Haus verlassen, wenn die restliche Glut noch ausbrennt oder kann da noch was passieren?	Stellen Sie den Luftschieber auf geschlossen, dann verbrennt die Glut und das Feuer erlischt nach einer gewissen Zeit.
Wie, wo und wie oft muss ich die Asche entfernen?	Einmal am Tag sollten der Brennraum und der Aschekasten geleert werden. Dies darf nur im kalten Zustand des Kaminofens durchgeführt werden.
Ab wann ist Asche soweit abgekühlt, dass ich sie in den Müll einfüllen kann?	nach 24 Stunden
Kann ich die Asche mit dem Aschesauger wegsaugen?	Es ist wichtig, nur kalte Asche mit dem Aschesauger aufzusaugen, ansonsten besteht Brand- und Lebensgefahr!
Darf ich Brandbeschleuniger wie Spiritus auf heiße Asche geben?	Niemals flüssigen Brandbeschleuniger auf heiße Asche oder Feuer schütten! Hierdurch besteht höchste Brand- und Lebensgefahr!
Was mache ich, wenn ich zu viel Holz eingefüllt habe? Geht der Kaminofen dann kaputt oder muss ich gar brennende Holzscheite entnehmen?	Der Kaminofen kann dadurch Schäden bekommen. Niemals brennende Holzscheite aus dem Feuerraum nehmen. Den Kaminofen mit gedrosselter Luftzufuhr kontrolliert brennen lassen.
Kann der Griff sehr heiß werden?	Der Griff der Feuerraumtür kann eine erhöhte Temperatur aufweisen, daher bitte den beiliegenden Handschuh benutzen.

5 Wartung und Instandhaltung

5.1 Reinigung und Pflege

Warnung!
Verbrennungsgefahr! Reinigungsarbeiten nur im kalten Zustand des Kaminofens ausführen!

Erforderliche Tätigkeiten	Wie oft?	Womit?
Kaminofen innen	min. 1 x pro Jahr	Handfeger, Aschesauger
Verbindungsstück reinigen	min. 1 x pro Jahr	Tuch, Handfeger, Aschesauger
Lackierte Oberflächen reinigen	nach Bedarf	leicht angefeuchtetes Microfasertuch in kaltem Zustand
Glasscheiben reinigen	nach Bedarf	leicht angefeuchtetes Tuch mit erkalteter Asche benetzen und Verschmutzungen entfernen, mit sauberem Tuch nachwischen (ggf. Vorgang wiederholen)
Sichtprüfung auf oberflächliche Beschädigungen	min. 1 x pro Jahr	Sichtprüfung

Hinweis:
Wir empfehlen eine jährliche Wartung durch Ihren Fachhändler. Andernfalls kann es, bei einer nicht fachmännischen Wartung, zu Schäden am Gerät kommen und damit ein Risiko für die Sicherheit bestehen.

5.2 Ersatzteile

Warnung!
Gefahr von schweren Personen- und Umweltschäden durch die Verwendung und den Einsatz unsachgemäßer Ersatzteile!

Hinweis:
Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.
Eventuell benötigte Ersatzteile sind über den Fachhandel oder unseren Online-Shop zu beziehen. Ersatzteile, die im Online-Shop nicht aufgeführt sind, können ausschließlich über den Fachhandel bestellt werden.
Für die Bestellung benötigen Sie die auf dem Geräteschild angegebene **Typ- und Fabrikationsnummer**.
Das Geräteschild befindet sich im **Holzlagerfach oder auf der Rückseite des Gerätes**.

Online-Shop:
www.shop.olsberg-ofen.com

6 Entsorgung

Hinweis:
Ihr Kaminofen besteht zum überwiegenden Teil aus recyclingfähigen Rohstoffen.
Nachfolgend finden Sie eine kurze Auflistung, wie Sie welche Komponente Ihres Kaminofens entsorgen können.
Für weitere Informationen oder eine fachgerechte Demontage wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Feuerraumauskleidung
Die Feuerraumauskleidung entnehmen. Gegebenenfalls müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Die Feuerraumauskleidung muss entsorgt werden. Eine Wiederverwendung ist nicht möglich.

Stahl- und Blechkomponenten
Stahl- und Blechkomponenten mittels geeignetem Werkzeug demontieren und von einem örtlichen Entsorgungsunternehmen recyceln lassen.

Kaminofenglas
Bringen Sie das Glas der Kaminofentür zu einem Wertstoffhof. Dort kann es aufgrund seiner besonderen Beschaffenheit separat entsorgt werden.

Guss
Die Komponenten des Gerätes aus Guss mittels geeignetem Werkzeug demontieren. Die Gussteile als Metallschrott von einem örtlichen Entsorgungsunternehmen recyceln lassen.

Dichtungen
Die Dichtungen aus dem Gerät entfernen. Sie müssen fachgerecht entsorgt werden und dürfen daher nicht in den Restmüll.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall
Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Naturstein und Keramik
Naturstein und Keramik mittels geeignetem Werkzeug demontieren und anschließend als Bauschutt entsorgen.

Elektro- bzw. Elektronikkomponenten
Falls vorhanden, können die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernt werden. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.

7 Sachmängelhaftung

Die Haftung des Verkäufers für Sachmängel richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften der § 437 ff BGB. Danach besteht grundsätzlich eine Haftung des Verkäufers für die Sachmängelfreiheit des Produkts gegenüber dem Endkunden für einen Zeitraum von zwei Jahren. Im Falle des Vorliegens eines Sachmangels hat sich der Käufer daher grundsätzlich an den Verkäufer als seinen Vertragspartner zu wenden und dort den Mangel anzumelden.

Für Schäden an Geräten oder deren Anbauteilen, die durch übermäßige Beanspruchung, unsachgemäße Behandlung und Wartung sowie durch Fehler beim Aufstellen und Anschließen des Gerätes auftreten, ist die Haftung ausgeschlossen, da kein Sachmangel vorliegt. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen an dem Gerät können zum Erlöschen der Sachmängelhaftung führen.

Bei Keramikverkleidungen beeinträchtigen Haarrisse die Funktionsfähigkeit der Keramik nicht. Jedes Keramikbauteil wird in Handarbeit hergestellt. Farbunterschiede bei Glasuren sowohl in Helligkeit als auch Farbtönung können von Keramikbrand zu Keramikbrand in Nuancen auftreten. Diese Unterschiede können deutlich bei Lieferung von einzelnen Ersatzteilkeramiken auftreten und sind kein Grund zur Beanstandung.

Bei Natursteinverkleidungen stellen unterschiedliche Maserungen, quarzähnliche Linien, Farbnuancen und Farbabweichungen, unterschiedliche Steineinschlüsse o.ä. keinen Sachmangel dar. Steinverkleidungen sind Naturprodukte, bei welchen derartige Abweichungen naturgemäß auftreten. Gleiches gilt für Veränderungen der Oberfläche aufgrund von Hitzeeinwirkung.

Außerdem stellen auch Ausdehnungsgeräusche beim Aufheizen oder Abkühlen des Gerätes grundsätzlich keinen Sachmangel dar.

Falls ein berechtigter Grund für eine Reklamation vorliegt, wenden Sie sich bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Gerätenummer an den Fachbetrieb, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Ersatzteile oder eventuell auszutauschende Ver-schleißteile wie feuerberührte Teile (Vermiculiteplatten, Schamotteplatten, Roste), Dichtungen oder Glaskeramiken beziehen Sie ebenfalls über Ihren Fachbetrieb.

8 Produktdatenblatt URSA

Deklarierte Produkteigenschaften
(Werte in ( ) beziehen sich auf die optionale Abbrandsteuerung OEC)

Ident.Nr	28/5261.8900 28/5271.8900	URSA URSA Glas	
Harmonisierte technische Spezifikation	EN 16510-1:2022 EN 16510-2-1:2022	Öcodesign	
Produktklassifizierung	Typ BE		

		Nennwärme-leistung nom	Teillastwärme-leistung part	
Energiewirkungsgrad	ηnom | ηpart	81	NPD	%
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	ηsnom | ηspart	71	NPD	%
Energieeffizienzindex	EEI	107		
Energieeffizienzklasse		A+		
Brennstoff		Buchenscheitholz		
Brennstofflänge bei Prüfung		100		mm
Max. Scheitholzlänge		330		mm
Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch		1,83	NPD	kg/h
Max. Auflagemasse		1,25	1,00	kg
Brennstoffdurchmesser		-	-	mm
Abbrandzeit		41		Min.
Verbrennungsluftmenge		13,9		m3/h
Nennwärmeleistung	Pnom | Ppart	6	NPD	kW
Wärmetauscherleistung	PWnom | PWpart	NPD	NPD	kW
Maximaler Wasserbetriebsdruck	PW	NPD	NPD	bar
Abgasgasmassenstrom (trocken)	Φ f, g nom |Φ f, g, part	5,5	NPD	g/s
Temperatur am Abgasstutzen	Φ f, g nom |Φ f, g, part	299	NPD	°C
Förderdruck	Pnom | Ppart	12	NPD	PA
Temperaturklasse		T400		
Mehrfachbelegung		geeignet | adaptées		
Lagerung von Brennstoff im Holzfach		Ja | oui		
Emissionswerte:				
Feinstaub O2 = 13 %	PMnom | PMpart	40	NPD	mg/Nm3
(CO in den Abgasen bei O2 = 13 %)	COnom | COpart	1500	NPD	mg/Nm3
OGC O2 = 13 %	OGCnom | OGCpart	120	NPD	mg/Nm3
NOX O2 = 13 %	NOXnom | NOXpart	200	NPD	mg/Nm3
Automatische Abbrandsteuerung (OEC)		nein		
Stromverbrauch im Bereitschaftszustand (OEC)	elSB	-		kW
Stromverbrauch (OEC)	elmax | elmin	-		kW
Intervallbetrieb | Dauerbetrieb	INT | CON	INT		

Sicherheitsabstände

Bei der Installation und dem Betrieb des Ofens sind alle örtlichen Vorschriften sowie nationale und europäische Normen zu beachten!

Abstand zu brennbaren Materialien mit unisoliertem Rauchrohr (Werte in [ ] beziehen sich auf den optional erhältlichen Strahlenschutz)

Rückwand	dR	250 [170]	mm
Strahlungsbereich	dP	1100	mm
Strahlungsbereich zum Boden	dF	0	mm
Seitenwände	dS	350	mm
Seite mit Glas	dS1	-	mm
Seite – Nische	dS2	-	mm
Seite – Ausrichtung 45°	dS3	250	mm
Seitliche Strahlung	dL	330	mm
Bodenabstand	dB	10 [10]	mm
Deckenabstand	dC	750	mm

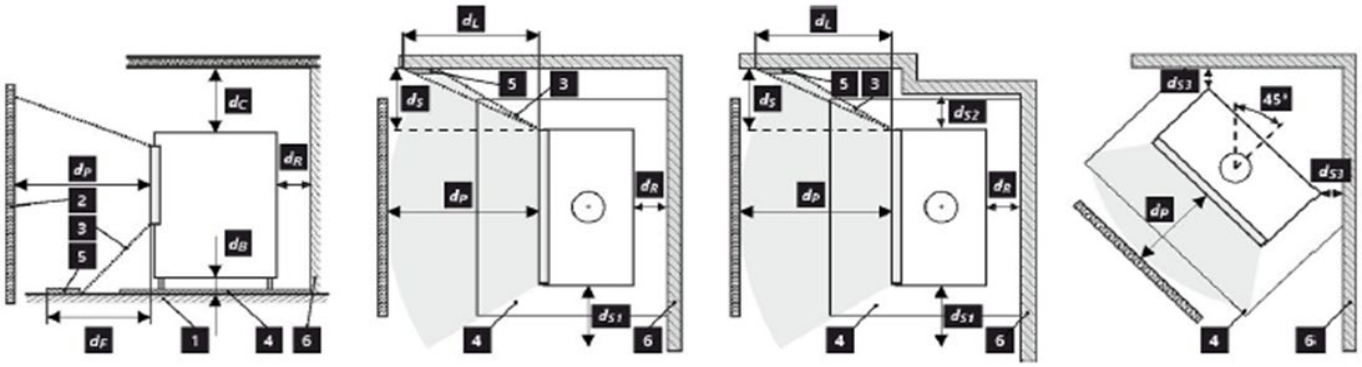
Abstand zu brennbaren Materialien mit isoliertem Rauchrohr * (Werte in [ ] beziehen sich auf den optional erhältlichen Strahlenschutz)

Rückwand	dR	250 [170]	mm
Seitenwände	dS	350	mm

* Der Abstand setzt die Verwendung eines isolierten Rauchrohrs mit einer Mindestdämmstärke von 25 mm bis zum Produkt voraus.

Abstand zu nicht brennbaren Materialien (Werte in [ ] beziehen sich auf den optional erhältlichen Strahlenschutz)

Rückwand	dRnom	80 (80)	mm
Seitenwände	dSnom	350	mm
Seite – Ausrichtung 45°	dS3nom	80	mm



1 Boden | 2 Gegenstand | 3 Strahlungsbereich | 4 Bodenschutzpatte | 5 kritischer Bereich (aufgrund von Strahlung) | 6 Brennbare Wand

Bei der Installation und dem Betrieb des Ofens sind alle örtlichen Vorschriften so wie nationale und europäische Normen zu beachten.

Ist das Produkt auf einem Boden aus brennbaren Materialien installiert, muss es mit einer Bodenschutzlatte aus nicht brennbaren Materialien ausgestattet sein, die mindestens 400 mm in Frontrichtung und 100 mm in anderen Richtungen über die Grundfläche hinausragt. Das Produkt muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden.

Maße und Gewichte

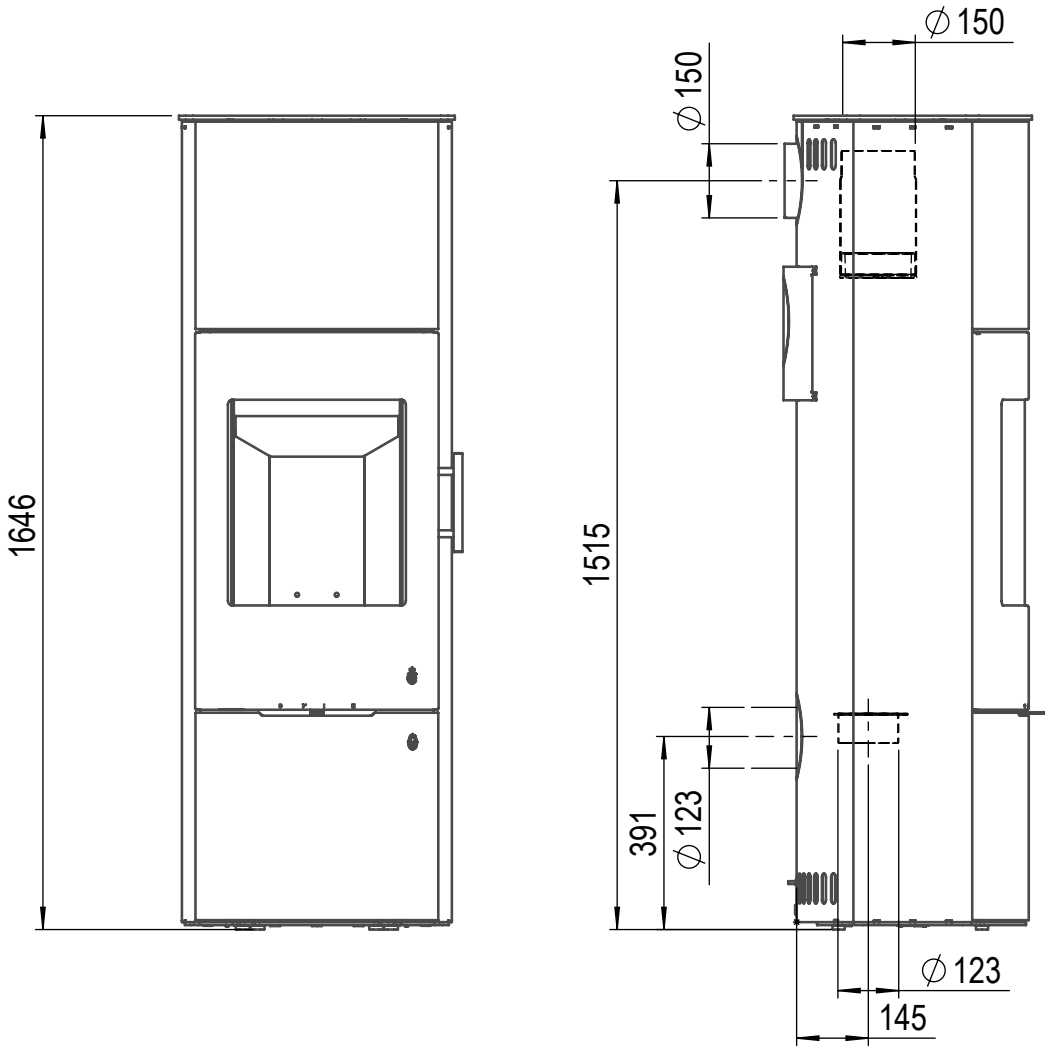
Hauptabmessungen Stahl	H |B| T	1646	558	482		mm
Hauptabmessungen Naturstein / Lapalith	H |B| T	1688	558	482		mm
Hauptabmessungen Keramik	H |B| T	-	-	-		mm
Abmessungen der Brennkammer	H |B| T	380	340	325		mm
Abmessungen der Feuerraumöffnung	H | B	422	340			mm
Achshöhe hinterer Rauchrohanschluss	H	1515				mm
Achshöhe hinterer Rauchrohanschluss Plus Gerät	H	–				mm
Achshöhe hinterer Rauchrohanschluss PowerBloc! Gerät	H	–				mm
Achshöhe zentrale Luftzufuhr hinten	H	390				mm
Volumen Wärmetauscher						l
Rauchrohrdurchmesser		150				mm
Durchmesser Abgasstutzen		150				mm
Durchmesser zentrale Luftzufuhr		125				mm
Maximale Länge (Rohrleitung) der zentralen Luftzufuhr		-				mm

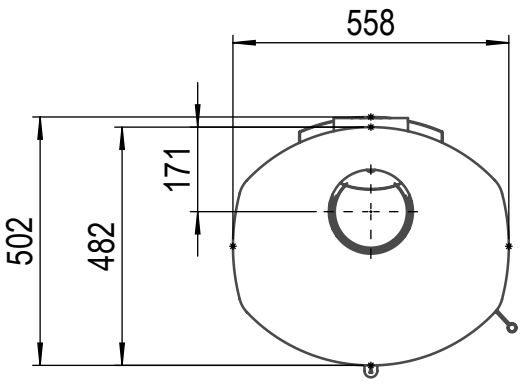
*Die Maße können je nach Verkleidung abweichen.

Gewichte: GEMINI					Gesamt Gewicht	
Grundgerät	m	162				kg
Stahl schwarz	m	31			193	kg
Naturstein	m	98			260	kg
Keramik	m	-			-	kg
Naturstein Ivory	m	-			-	kg
Big Stone	m	-			-	kg
PowerBloc!	m	-			45	kg

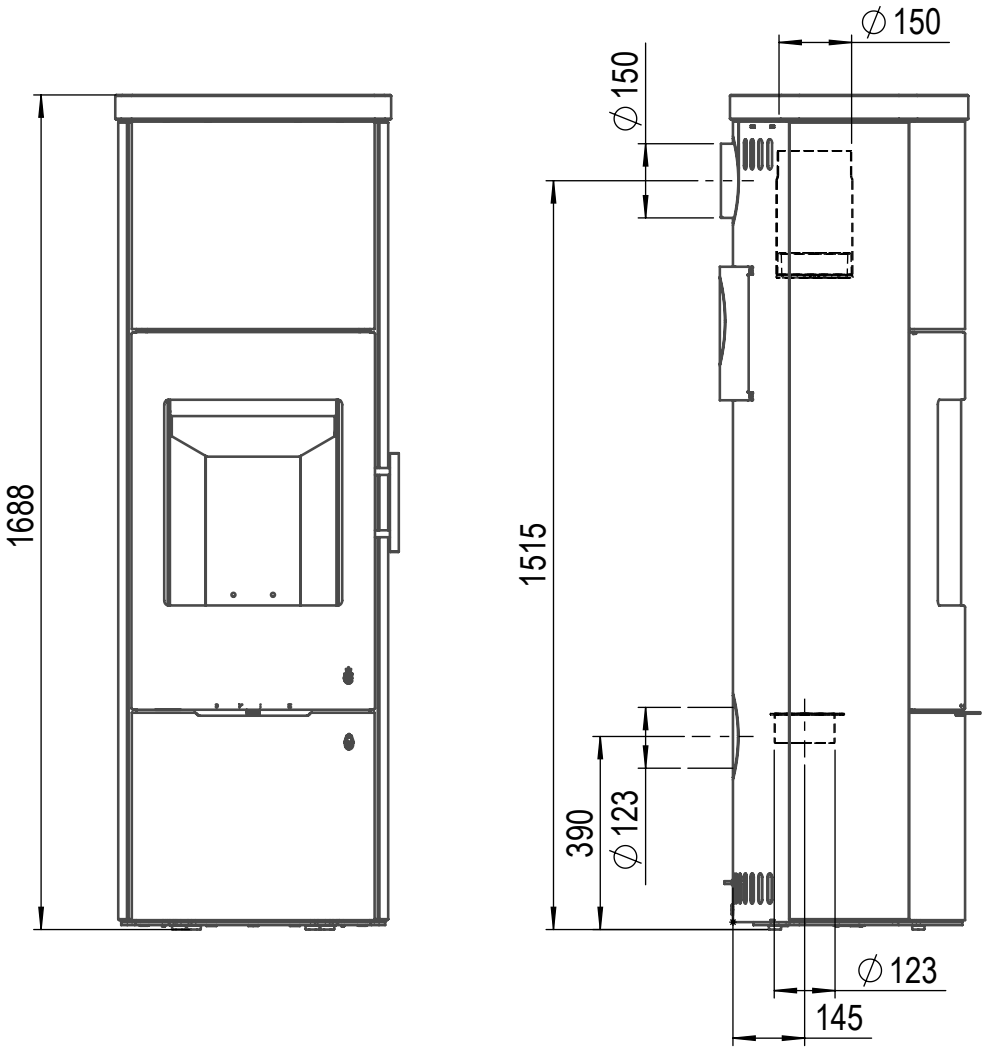
Gewichte:GEMINI Glas					Gesamt Gewicht	
Grundgerät	m	163				kg
Stahl schwarz	m	31			194	kg
Naturstein	m	98			261	kg
Keramik	m	-			-	kg
Naturstein Ivory	m	-			-	kg
Big Stone	m	-			-	kg
PowerBloc!	m	-			45	kg

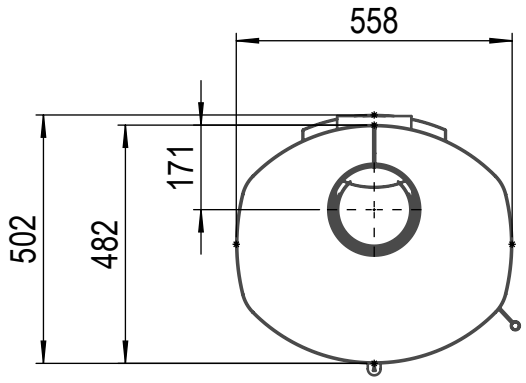
8.1 Ansichten URSA: 28/5261 | 28/5271





8.2 Ansichten URSA: 28/5263 | 28/5273





URSA



FR Notice de montage et d'utilisation

Sommaire

Aperçu des produits		**24**
Démarrage rapide		**25**
I.	Allumage	25
II.	Réglage de l'air de combustion	25
III.	Chauffage	25
1	**Informations générales**	**26**
1.1	Réglementations applicables	26
1.2	Présentation des informations	27
1.3	Consignes de sécurité	27
1.4	Informations générales	27
2	**Utilisation**	**30**
2.1	Avant la mise en service	30
2.2	Combustibles	30
2.3	Utilisation et emploi	31
2.4	Remise en service.	32
2.5	Conduite à tenir en cas d'incendie de conduit.	32
2.6	Consignes particulières.	32
3	**Utilisation spécifique au produit**	**33**
4	**Dépannage**	**35**
4.1	que faire si… ?	35
4.2	FAQ (Foire aux questions)	36
5	**Entretien et maintenance**	**37**
5.1	Nettoyage et soins	37
5.2	Pièces de rechange :	37
6	**Mise au rebut / Recyclage**	**38**
7	**Fiche technique du produit URSA**	**39**
7.1	Points de vue URSA: 28/5261 | 28/5271	42
7.2	Points de vue URSA: 28/5263 | 28/5273	43

- Point au début de la ligne pour les instructions
– Tiret au début de la ligne pour les énumérations

Remarque:
Pour faciliter la lecture, le masculin générique est utilisé dans ce mode d'emploi. Les désignations de personnes utilisées s'appliquent de la même manière à tous les genres et à toutes les personnes.

Aperçu des produits

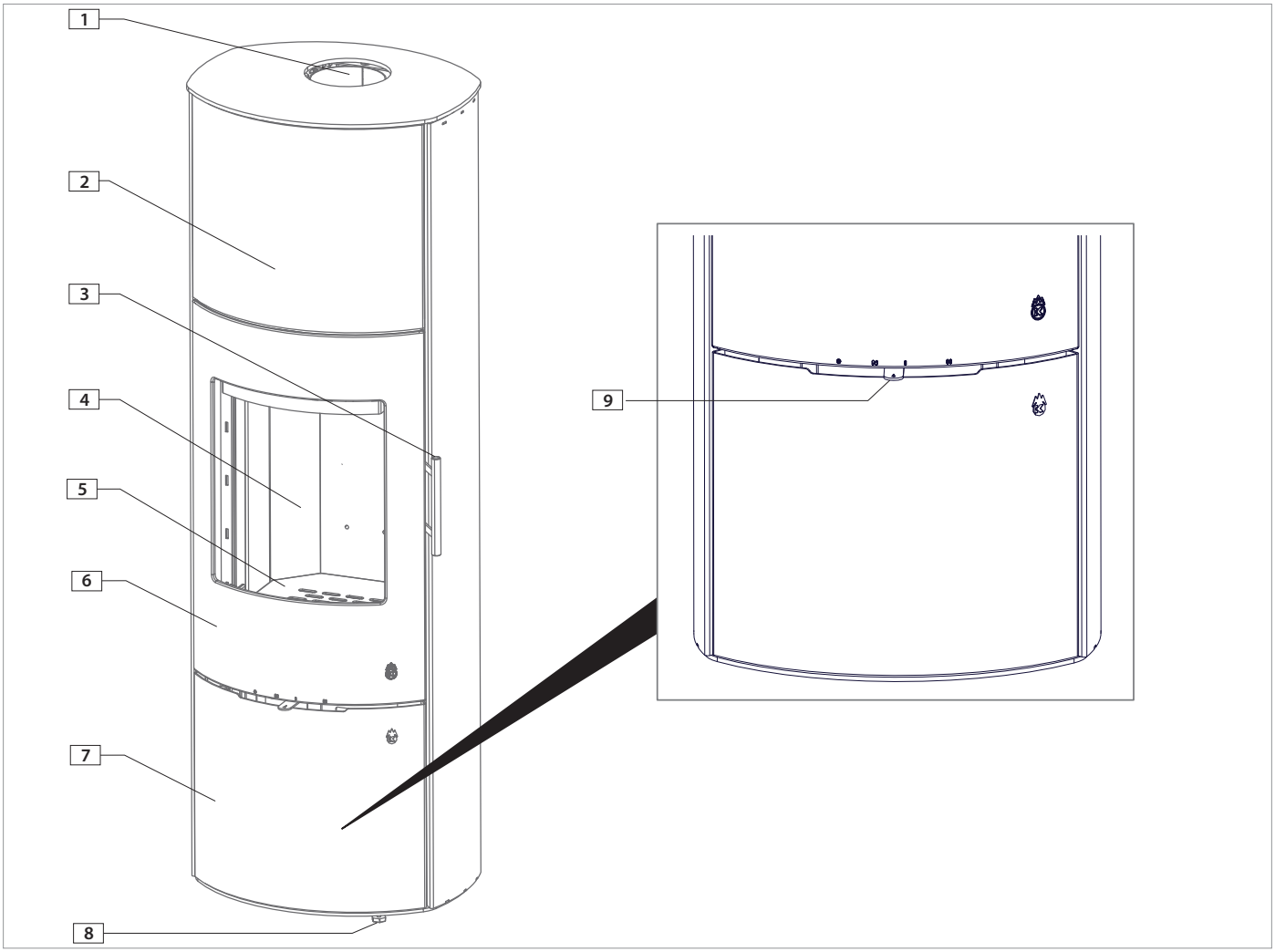


Fig. 1.1 Aperçu des produits (représentation schématique)

Aperçu des produits

1	Raccord du conduit de fumée
2	Compartiment pour le PowerBloc en option !
3	Poignée d'ouverture de la porte du foyer
4	Chambre de combustion
5	Table de combustion
6	Porte du foyer
7	Porte du compartiment à bois
8	Pieds réglables
9	Registre d'air de combustion

Remarque :
Cette notice de montage et d'utilisation concerne les appareils suivants :

N° d'ident	Désignation	Modèle
28/5261	URSA 6 kW, porte en fonte	Acier noir
28/5263	URSA 6 kW, porte en fonte	Pierre naturelle serpentine
28/5271	URSA 6 kW, porte vitrée	Acier noir
28/5273	URSA 6 kW, porte vitrée	Pierre naturelle serpentine

Démarrage rapide

I. Allumage

- Avant d'allumer le poêle, vérifiez qu'aucun objet inflammable n'est posé dessus.
- Ouvrez complètement le registre d'air de combustion ! (Position du levier de commande II, position du registre d'air 100 % ouverte, voir tableau 1)
- Placez une petite quantité de bois de chauffage et, par-dessus, du matériel d'allumage (cubes d'allumage et petits morceaux de bois secs) et allumez (cubes d'allumage et petits morceaux de bois secs) !
- Fermez la porte du foyer

Remarque :
Lors de l'allumage du foyer, il peut arriver que le bois de chauffage ne s'enflamme pas facilement si le tirage de la cheminée n'est pas encore établi. Dans ce cas, il peut être utile d'ouvrir brièvement une fenêtre dans la pièce où se trouve le poêle.

II. Réglage de l'air de combustion

Position du levier de commande :

II	Registre d'air 100 % ouvertt
I	Registre d'air 60 % ouvert
N	Puissance nominale
O	Registre d'air fermé

Tab. I

- Lorsque l'appareil n'est pas utilisé, placez le levier de commande sur « O » afin d'éviter que la pièce où il est installé ne se refroidisse.

III. Chauffage

- Ne mettez que la quantité de combustible nécessaire pour répondre à vos besoins en chaleur.
- Veuillez consulter la fiche technique du produit pour connaître la quantité maximale de bois autorisée pour la puissance nominale indiquée pour votre poêle.
- Ouvrez lentement la porte du foyer lorsque vous rajoutez du combustible, sinon des gaz de combustion pourraient s'échapper.
- En cas de mauvais tirage de la cheminée, ouvrez brièvement la fenêtre. Si le tirage de la cheminée est trop élevé (>25 Pa), il peut être judicieux d'installer un régulateur de tirage.

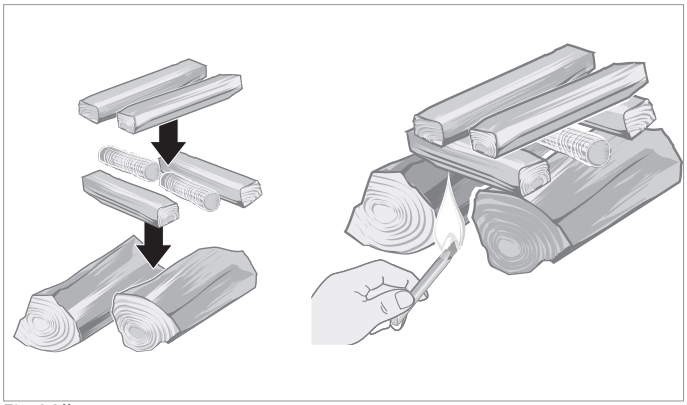


Fig. I Allumage

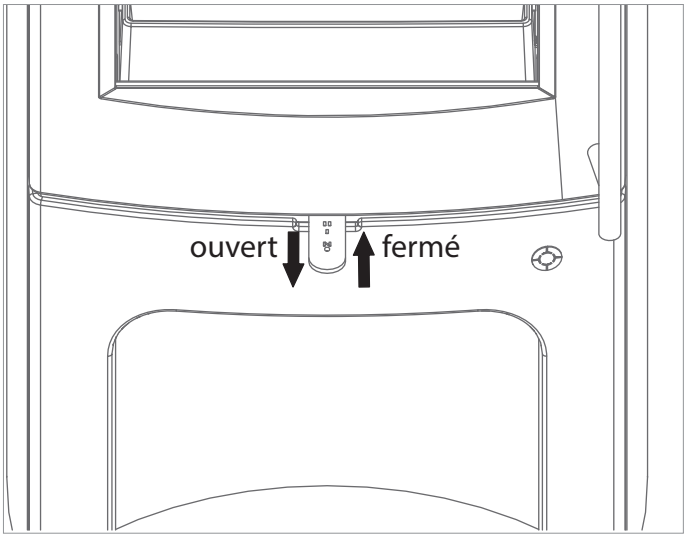


Fig. II Réglage de l'air de combustion sur les poêles à bois équipés d'un levier coulissant (représentation schématique)

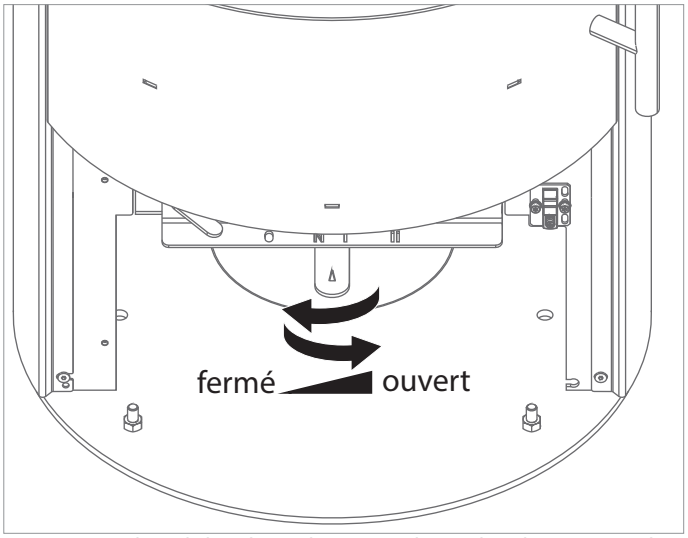


Fig. III Réglage de l'air de combustion sur les poêles à bois équipés d'un levier rotatif (représentation schématique)

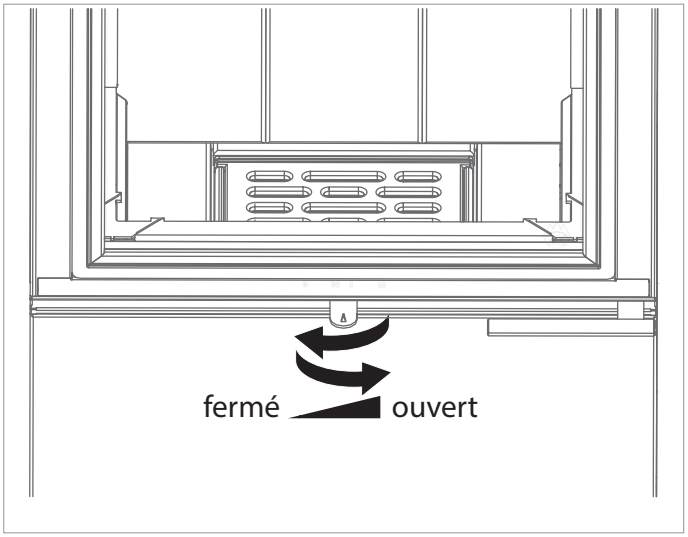


Fig. IV Réglage de l'air de combustion sur les poêles décoratifs équipés d'un levier rotatif (représentation schématique)

1 Informations générales

1.1 Réglementations applicables

L'installation du poêle à bois et du conduit d'évacuation des fumées doit être réalisée exclusivement par une entreprise spécialisée qualifiée, dans le respect des réglementations nationales, européennes et locales en vigueur ainsi que des instructions du fabricant.
Lors de l'installation, du raccordement et de l'exploitation du poêle, toutes les prescriptions françaises applicables doivent être respectées. Les réglementations et normes suivantes sont mentionnées à titre indicatif et sans prétention d'exhaustivité :

- NF DTU 24.1 : Travaux de fumisterie – conduits de fumée desservant des appareils de chauffage
- NF DTU 24.2 : Conduits de fumée métalliques – systèmes préfabriqués
- Code de la construction et de l'habitation (CCH) : prescriptions relatives à la sécurité incendie, à la ventilation et à l'installation des appareils de chauffage
- Arrêté du 22 octobre 1969 modifié relatif aux conduits de fumée
- Normes européennes applicables aux appareils de chauffage à combustible solide, notamment EN 16510
- Règlements européens Écodesign (UE) 2015/1185, (UE) 2015/1186 et (UE) 2024/1781

Le poêle doit être raccordé uniquement à un conduit de fumée conforme, dimensionné et autorisé pour le type d'appareil concerné. Le raccordement doit permettre l'inspection et le nettoyage du conduit.

Marquage CE
Olsberg GmbH déclare que le produit décrit dans ce manuel est conforme aux exigences fondamentales et aux prescriptions pertinentes des normes EN. Le produit satisfait aux exigences indiquées par le marquage CE, à condition que les instructions du fabricant soient respectées.

Remarque concernant le manuel de montage et d'utilisation
Ce manuel fait partie intégrante du poêle et doit être conservé soigneusement sur le lieu d'utilisation. Sans ce manuel, le poêle est considéré comme incomplet. Après montage, le manuel doit être remis à l'utilisateur avec tous les autres documents. La description du montage et de l'entretien est exclusivement destinée à du personnel qualifié et formé. Les instructions d'utilisation et d'entretien s'adressent à l'utilisateur du poêle.

Publics concernés par ce manuel
Personnel qualifié d'une entreprise spécialisée:
Lire attentivement ce manuel avant l'installation ou l'entretien.
Respecter les consignes de sécurité et les prescriptions locales de construction.
Informer l'utilisateur sur le fonctionnement et les risques liés au poêle.
Utilisateur du poêle:
Lire attentivement les chapitres « Informations générales », « Utilisation » et « Nettoyage et entretien » et respecter les consignes de sécurité.
Une utilisation et un entretien corrects sont indispensables pour un fonctionnement sans perturbation et une longue durée de vie. Les enfants et les personnes ayant des capacités physiques, sensorielles ou cognitives réduites, ou un manque d'expérience et/ou de connaissances, ne doivent utiliser le poêle que sous surveillance ou après avoir reçu une formation sur son utilisation sécurisée et compris les risques associés. Les enfants ne doivent pas jouer avec le poêle. Le nettoyage et l'entretien par l'utilisateur ne doivent pas être effectués par des enfants sans surveillance!

Garantie et responsabilité
Les droits à garantie et responsabilité en cas de dommages corporels ou matériels sont exclus si ceux ci résultent d'une ou plusieurs des causes suivantes :
Utilisation inappropriée
Non-respect du mode d'emploi
Utilisation sans dispositifs de sécurité ou de protection en état de fonctionnement
Poursuite de l'utilisation malgré des défauts constatés
Montage, mise en service, utilisation et maintenance non conformes
Réparations effectuées de manière non conforme
Défauts dans les conduites d'alimentation.
Pendant les phases de chauffage et de refroidissement, des bruits de dilatation ou de craquement peuvent se produire. Ils sont dus aux mouvements thermiques des matériaux (dilatation et contraction) de votre poêle. Ces bruits sont tout à fait normaux, techniquement inévitables et ne constituent ni un motif de réclamation ni un défaut du produit.

Utilisation conforme
Le poêle est exclusivement destiné à un usage intérieur et doit être utilisé uniquement dans des pièces fermées. Le lieu d'installation et l'évacuation des fumées doivent être conformes aux prescriptions techniques et locales en vigueur. Toute utilisation autre que celle décrite dans ce manuel est considérée comme abusive et non conforme. Les modifications ainsi que les ajouts ou transformations effectués sans l'autorisation écrite du fabricant peuvent entraîner des dommages et des risques. Elles ne sont pas autorisées et entraînent la perte des droits de garantie et de responsabilité.

1.2 Présentation des informations

Symboles de sécurité

	**Avertissement !** Le non respect peut entraîner des blessures graves immédiates ou la mort.	Niveau de danger **III**
	**Attention !** Risque de blessures graves et/ou de dommages environnementaux.	Niveau de danger **II**
	**Prudence !** Risque de blessures modérées et/ou de dommages matériels et produits.	Niveau de danger **I**

1.3 Consignes de sécurité



Avertissement !
Risque de dommages très graves aux personnes, à l'environnement et aux biens par explosion, incendie ou chaleur. Le non respect peut entraîner des blessures graves ou la mort.

- Maintenez une distance suffisante entre le poêle (y compris le conduit de fumée) et les rideaux, tapis, meubles rembourrés et autres matériaux combustibles!
- Respectez les distances minimales prescrites lors du montage et de l'utilisation du poêle (voir fiche produit)!
- N'utilisez jamais de liquides inflammables tels que l'essence, les huiles lampantes similaires, le pétrole, les allume charbon ou autres liquides analogues pour allumer ou « rallumer » un feu. Maintenez ces liquides à distance suffisante du poêle pendant son fonctionnement.
- N'utilisez pas le poêle si les joints de porte sont endommagés!
- Veillez à un fonctionnement sûr, en particulier en cas de conditions de tirage défavorables ou de mauvaises conditions météorologiques!
- Utilisez uniquement les combustibles recommandés!



Attention!
Risque de blessures graves et/ou de dommages environnementaux!

- Veuillez noter que de grandes parties de la surface du poêle ainsi que les poignées, les leviers de commande ou les verrous peuvent devenir très chauds !
- Ne touchez ces pièces qu'avec des gants de protection adaptés.
- Veillez également à ne pas vous trouver dans la zone de rayonnement direct du poêle et à ne pas toucher les surfaces chaudes avec vos vêtements.
- Le poêle ne doit être alimenté qu'avec des combustibles autorisés.
- Informez les enfants ou les personnes ayant des capacités mentales réduites des risques liés aux surfaces chaudes afin d'éviter tout risque de brûlure !
- Éliminez immédiatement les restes d'emballage (risque d'étouffement par ingestion chez les jeunes enfants).



Attention!
Risque de dommages matériels et produits !

- Respectez les consignes d'entretien.
- Respectez les consignes d'entretien.
  Nettoyez régulièrement le poêle et suivez les instructions de nettoyage afin d'éviter des dommages ou un vieillissement prématuré du poêle.

1.4 Informations générales

Distances minimales par rapport aux matériaux
– combustibles Les informations concernant les distances minimales nécessaires se trouvent dans la fiche produit.

Plaque de protection contre les étincelles
– Sur les sols combustibles ou recouverts de tapis, il est obligatoire d'utiliser une plaque de protection stable et non combustible.
– Cette plaque doit dépasser l'ouverture du foyer du poêle d'au moins 50 cm vers l'avant et de 30 cm sur les côtés.
– Aucune plaque de protection n'est nécessaire sous le poêle ni sous le conduit de fumée.
– Nous recommandons l'utilisation d'une plaque de protection saisonnière contre les projections éventuelles de braise.

Humidité de l'air et températures ambiantes
Le poêle est conçu pour fonctionner dans des pièces d'habitation présentant une humidité normale et des températures ambiantes comprises entre +5 °C et +25 °C. Veuillez respecter les consignes relatives au fonctionnement du chauffage.

Protection contre les projections d'eau
Le poêle n'est pas protégé contre les projections d'eau et ne doit pas être installé dans des pièces humides.

Sol d'installation
Le sol d'installation doit être plat et horizontal. Le poêle ne peut être installé que sur des sols suffisamment porteurs. En cas de portance insuffisante, des mesures adaptées (par exemple une plaque de répartition de charge) doivent être prises. Cette plaque, en métal ou en verre, peut également protéger le sol.

Alimentation en air de combustion
Une alimentation suffisante en air de combustion est indispensable pour un fonctionnement sûr et propre du poêle. Selon le type d'installation, des exigences différentes s'appliquent pour un **fonctionnement dépendant** ou **indépendant de l'air ambiant**. L'installation doit respecter les exigences de la norme DIN 1946 6, de la DIN 18896 (fonctionnement dépendant de l'air ambiant), de la TRGI 2018 (fonctionnement indépendant de l'air ambiant), ainsi que les règlements locaux de construction et de combustion.

Informations générales
Lorsqu'un système d'extraction d'air fonctionne simultanément, aucune dépression importante ne doit se produire. Les valeurs admissibles sont:
- Maximum 4 Pa de dépression pour les foyers dépendants de l'air ambiant
- Maximum 15 Pa de sous dépression pour les foyers indépendants

De l'air ambiant Si nécessaire, un dispositif de sécurité adapté (par exemple un régulateur de tirage contacteur de fenêtre) doit être installé.

Fonctionnement dépendant de l'air ambiant
- Le poêle prélève l'air de combustion dans la pièce où il est installé. Il doit être garanti que l'air puisse circuler en quantité suffisante.
- Valeur indicative: au moins 4 m^3 de volume de pièce par kW de puissance nominale
- Si l'apport d'air de combustion n'est pas assuré (bâtiments étanches, systèmes de ventilation), des ouvertures d'admission d'air vers l'extérieur avec une section libre d'au moins 150 cm^2 sont nécessaires.
- Alternativement, pour un appareil classé BE ou CA (voir fiche produit), l'alimentation en air de combustion peut également être réalisée par un raccordement externe.
- Attention : la conduite d'air de combustion ne doit jamais être fermée pendant le fonctionnement.
- Le fonctionnement simultané avec des systèmes d'extraction d'air (par exemple hottes aspirantes, systèmes de ventilation, sèche-linge) n'est autorisé que si une sécurité technique (par exemple contrôleur de dépression ou contacteur de fenêtre) est installée.

Fonctionnement indépendant de l'air ambiant
Un poêle à bois classé CA (voir fiche produit) peut également fonctionner de manière indépendante de l'air ambiant. Dans ce cas, l'air de combustion est acheminé directement depuis l'extérieur, soit par un raccordement d'air extérieur, soit par unconduit LAS (système air/fumées).
Si une installation de ventilation est présente dans l'habitation, elle ne doit pas générer une dépression supérieure à 15 Pa.
- Le raccordement doit être validé en concertation avec un professionnel qualifié du ramonage.

Attention :
Risque de dommages matériels et produits !
- La dépression dans le conduit de fumée doit être mesurée.
- L'appareil acquis ne peut fonctionner correctement qu'avec une dépression conforme.
- Le débit volumique d'air de combustion nécessaire est indiqué dans la fiche produit.

Conduite d'air de combustion
Si le poêle est raccordé par une conduite d'air de combustion, les points suivants doivent être respectés :
La conduite d'air de combustion doit être réalisée aussi courte et étanche que possible, de préférence avec des conduits équipés de lèvres d'étanchéité de notre gamme.
Attention : la conduite d'air de combustion ne doit jamais être fermée pendant le fonctionnement!
Pour une longueur de conduite supérieure à 4,5 m et plus de deux coudes à 90°, une justification de calcul est nécessaire.
La section libre de l'ouverture d'entrée d'air de combustion doit correspondre à la section du conduit.
Afin d'éviter la condensation par températures extérieures très basses, la conduite d'air de combustion doit être isolée avec un matériau approprié
Si autorisé, l'installation d'un clapet est recommandée. Elle empêche la circulation permanente d'air froid qui pourrait extraire de la chaleur de la pièce. Les positions « Ouvert » et « Fermé » doivent être clairement identifiées et le clapet doit toujours être ouvert lorsque le poêle est en fonctionnement.

Pièce de raccordement
La pièce de raccordement doit être étanche et ne pas pénétrer dans le conduit de fumée.
Elle doit comporter une ouverture de nettoyage.
Sur de nombreux poêles, la pièce de raccordement peut être installée soit en partie supérieure, soit à l'arrière. Les appareils sont livrés prémontés avec un raccordement supérieur. Pour un raccordement arrière, il faut retirer le couvercle de la paroi arrière et échanger le manchon supérieur avec le couvercle arrière.

Dimensionnement du conduit de fumée
Le dimensionnement du conduit de fumée doit être conforme à la norme DIN EN 13384 2 et aux prescriptions nationales.
En cas de dépression trop élevée (>25 Pa), une limitation de dépression doit être installée (par exemple un dispositif d'air secondaire dans le conduit). La dépression idéale pour votre poêle est indiquée dans la fiche produit.

Utilisation multiple du conduit de fumée
Le poêle est équipé d'une porte de foyer à fermeture automatique et est donc autorisé, en fonctionnement dépendant de l'air ambiant, pour une utilisation multiple avec des foyers à tirage naturel sans ventilateur.
En cas d'utilisation multiple, toutes les installations doivent être alimentées en air de combustion dans la même plage de pression ou une plage similaire. Cela est garanti si l'air de combustion est fourni à toutes les installations soit depuis le bâtiment, soit par des conduites d'air de combustion depuis l'extérieur. Dans ce dernier cas, les conduites doivent présenter des dépressions similaires et des ouvertures d'entrée situées sur la même façade du bâtiment. En fonctionnement indépendant de l'air ambiant, les foyers à tirage naturel sans ventilateur raccordés au même conduit doivent en outre se trouver dans la même unité d'utilisation ou dans le même domaine d'action du système de ventilation. Veuillez consulter votre maître ramoneur en charge de votre secteur avant l'installation.

Le conduit de fumée doit au minimum correspondre à la classe de température T400 et être résistant au feu de suie.
Respectez les prescriptions nationales d'installation et de construction dans ce domaine
Vérifiez la conformité de votre conduit selon EN15287 1:2023 12 +A1:2010, EN15287 2:2023 12, EN13384 1:2015 +A1:2019.
Le bon fonctionnement du conduit selon
EN13384 2:2015 +A1:2019 doit être démontré en fonction de la situation individuelle sur site.

Avertissement:
Risque de dommages graves aux personnes et à l'environnement par des gaz de fumée dangereux !!

Les gaz de fumée dans la pièce, dus à un conduit obstrué, sont dangereux. Le conduit et les voies d'évacuation doivent être exempts d'obstacles et nettoyés conformément aux instructions du fabricant. Seuls des combustibles autorisés doivent être utilisés.

2 Utilisation

2.1 Avant la mise en service

- Veillez à ce qu'aucun objet combustible ne soit placé dans le rayonnement du poêle.
- Avant le premier allumage, assurez vous que tous les accessoires ont été retirés du foyer.

Remarque :
L'odeur éventuelle due au durcissement de la peinture protectrice disparaît après plusieurs heures de fonctionnement (Bien aérer la pièce).

Attention :
Risque de dommages matériels et produits !

L'appareil est recouvert d'une peinture résistante à la température, qui n'atteint sa solidité définitive qu'après le premier chauffage. Ne posez rien sur le poêle et ne touchez pas les surfaces afin d'éviter d'endommager la peinture.

2.2 Combustibles

Combustibles autorisés
Votre poêle est autorisé pour l'utilisation de bois naturel en bûches. Après un stockage correct de 2 à 3 ans, le bois atteint une humidité résiduelle de 10 à 15 % et est alors parfaitement adapté à l'utilisation dans le poêle.

Stockage correct:
Le bois doit être fendu et stocké à l'abri de la pluie dans un empilement aéré.

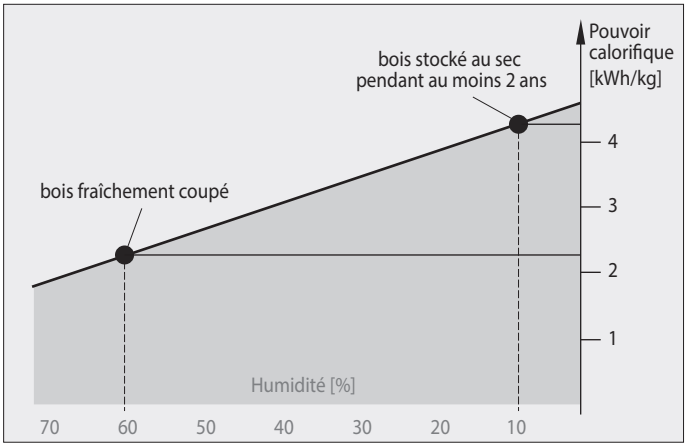


Illustration 2.1 – Comparaison du pouvoir calorifique du bois sec et du bois fraîchement coupé

Le diagramme montre que la consommation de bois fraîchement coupé (pouvoir calorifique 2,3 kWh/kg) est presque deux fois plus élevée que celle du bois sec (pouvoir calorifique 4,3 kWh/kg). Seuls des combustibles secs permettent une combustion optimale et respectueuse de l'environnement. L'alimentation en combustible par petites quantités évite des émissions inutiles. Une combustion propre se reconnaît au fait que les briques réfractaires restent claires et ne noircissent pas.

Remarque :
Le bois fraîchement coupé présente une humidité très élevée et brûle très mal. Outre son faible pouvoir calorifique, il pollue l'environnement. L'augmentation de la formation de condensats et de goudron peut entraîner une détérioration du poêle et du conduit de fumée.

Avertissement :
Risque de dommages graves aux personnes et à l'environnement par des gaz de fumée dangereux !

Combustibles non autorisés :
- **Ne jamais utiliser d'essence, d'huiles lampantes, de pétrole, d'allume charbon, d'alcool éthylique ou de liquides similaires pour allumer ou rallumer un feu.**
- **Tous ces liquides doivent être tenus éloignés du poêle pendant son fonctionnement.**

Selon la norme EN16510, il est interdit de brûler dans les poêles les combustibles suivants :
- bois humide ou traité avec des produits de préservation,
- sciure, copeaux, poussière de ponçage,
- déchets de panneaux de particules ou de placage,
- poussière de charbon,
- papier et carton,
- paille,
- combustibles liquides,
- autres déchets.

2.3 Utilisation et emploi

- Ouvrir la porte du foyer.
- Avant l'allumage, vérifier qu'aucun objet combustible n'a été déposé sur le poêle.
- Ouvrir complètement le registre d'air de combustion.
- Placer une petite quantité de bois de chauffage et, par-dessus, du matériel d'allumage (cube d'allumage et petit bois sec) puis allumer.
- Fermer la porte du foyer afin que le matériel d'allumage brûle correctement.
- Le poêle doit toujours être utilisé avec la porte du foyer fermée!
- Dès qu'une braise de base est présente, ajouter la quantité de combustible correspondant au besoin de chaleur.
- Veiller à la présence d'enfants et ne jamais les laisser sans surveillance à proximité de l'appareil lorsqu'il est en fonctionnement et chaud.

Avertissement!
Risque de dommages corporels et matériels (brûlures/incendie). Les surfaces de l'appareil, en particulier la vitre du foyer, deviennent très chaudes

- Gardez une distance suffisante par rapport à ces surfaces!
- Ne pas suspendre ni appuyer d'objets, en particulier combustibles, contre le poêle (par exemple pour sécher ou chauffer).
- Utiliser le poêle uniquement avec la porte du foyer fermée.
- Ne pas l'utiliser en cas d'absence prolongée.
- Ne jamais laisser les enfants sans surveillance à proximité du poêle lorsqu'il est en fonctionnement et chaud.
- Ne pas retirer de cendres chaudes.
- Stocker les cendres uniquement dans des récipients ignifugés et non combustibles.
- Utiliser le gant fourni pour ouvrir la porte si nécessaire.
- Respecter les distances minimales prescrites par rapport aux matériaux combustibles.

Avertissement :
Risque de dommages corporels et matériels (risque d'asphyxie, d'incendie ou d'explosion).

- Ne jamais utiliser le poêle en cas de dysfonctionnement de la régulation ou du contrôle, de fuites dans le système air-fumées ou de joints de porte endommagés!
- Contacter une entreprise spécialisée.

Remarque :
Absence de tirage!
Lors de l'allumage, si une installation de ventilation fonctionne simultanément, il peut arriver que l'allumage du bois ne réussisse pas si le conduit n'a pas encore de tirage. Dans ce cas, l'ouverture temporaire d'une fenêtre dans la pièce peut aider.

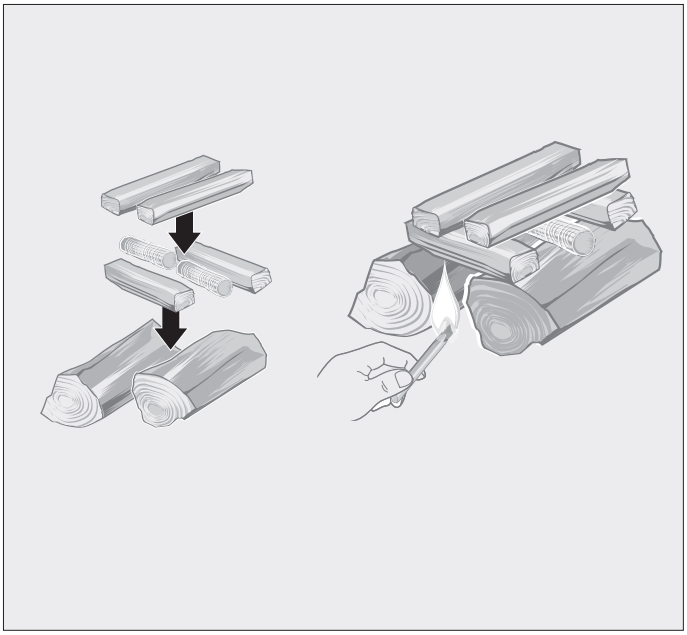


Illustration 2.2 Allumer le poêle à bois

Avertissement:
Risque de dommages corporels et matériels par des cendres chaudes (brûlures/incendie). Le poêle et les cendres doivent être refroidis avant le nettoyage ou la vidange du cendrier.

Chauffage

- Avant de charger du combustible, vider le cendrier et le foyer en temps utile. Sinon, l'alimentation en air de combustion est entravée et le système de grille peut être endommagé.
- Retirer le cendrier uniquement pour le vider.
- Nettoyer régulièrement le compartiment du cendrier des cendres tombées à côté (par exemple avec un aspirateur à cendres)
- Ne charger que la quantité de combustible correspondant au besoin de chaleur.
- Ouvrir la porte du foyer lentement lors du rechargement afin d'éviter la sortie de gaz de combustion.
- Ne jamais charger plus que la quantité nécessaire pour la puissance nominale. La durée habituelle de combustion est alors d'environ 40 à 45 minutes (variable selon l'appareil). Un excès de combustible entraîne un risque de surchauffe.
- Chauffage en période de transition.
- Le bon fonctionnement du poêle dépend du tirage correct du conduit, fortement influencé par la température extérieure. Par températures supérieures à 16 °C, des perturbations peuvent survenir par manque de tirage. Les signes sont un mauvais allumage, une combustion insatisfaisante, une forte formation de fumées dans le foyer avec encrassement de la vitre et sortie de fumées lors de l'ouverture de la porte.

Mesures pour un bon fonctionnement en période de transition:

- ouvrir complètement le registre d'air de combustion,
- ne charger qu'une petite quantité de combustible,
- utiliser du papier pour un feu léger, remuer fréquemment les cendres.

Habillages
Les habillages ne doivent pas être surchauffés, sinon des fissures peuvent apparaître.
Les surfaces peuvent se modifier visuellement sous l'effet de la température.
Les habillages en céramique peuvent présenter des microfissures ou un effet de craquelé.

Remarque :
Les habillages en pierre naturelle sont fabriqués à partir d'un bloc de pierre brute, la structure et la couleur peuvent donc varier.

2.4 Remise en service.

- Vérifiez que les gaz d'échappement s'évacuent librement après de longues interruptions de fonctionnement!
- Avant chaque démarrage, procédez à un contrôle visuel de la chambre de combustion et nettoyez-la si nécessaire !

2.5 Conduite à tenir en cas d'incendie de conduit.

Avertissement :
Risque de dommages corporels et matériels (brûlures/ incendie).

En cas d'incendie de conduit, fermer l'arrivée d'air du poêle, informer les pompiers et le ramoneur, laisser le conduit brûler de manière contrôlée et faire examiner la cause par un professionnel.

2.6 Consignes particulières.

- En cas de surcharge importante ou prolongée au-delà de la puissance nominale, ou en cas d'utilisation de combustibles autres que ceux indiqués, la garantie du fabricant est annulée.
- Le poêle doit toujours être utilisé avec la porte du foyer fermée.
- Ne pas retirer de cendres chaudes. Stocker les cendres uniquement dans des récipients ignifugés et non combustibles.
- Les surfaces du poêle deviennent très chaudes.
  Utiliser toujours le gant fourni pour la manipulation.
- Les ouvertures de convection ne doivent pas être couvertes.
- Ne jamais utiliser d'alcool à brûler, d'essence ou d'autres substances inflammables pour l'allumage.
- Les dispositifs d'alimentation en air de combustion ne doivent pas être modifiés. Les conduites d'air de combustion nécessaires doivent rester ouvertes pendant le fonctionnement.
- Aucune modification ne doit être apportée au poêle.

3 Utilisation spécifique au produit

Avertissement !
Risque de blessures graves et de dégâts matériels dus aux cendres chaudes ! (Brûlures / incendie) Le poêle et les cendres doivent avoir refroidi avant le nettoyage ou la vidange du bac à cendres !

Chauffage
- Videz à temps le bac à cendres et le foyer avant de charger du combustible ! Sinon, l'arrivée d'air de combustion est entravée et la grille risque d'être endommagée.
- Ne retirez le bac à cendres que pour le vider !
- Lorsque le bac à cendres est retiré, nettoyez régulièrement son compartiment pour enlever les cendres tombées à côté (p. ex. avec un aspirateur à cendres).
- Ne chargez que la quantité de combustible correspondant au besoin de chaleur.
- Ouvrez lentement la porte du foyer lors du rechargement pour éviter que des fumées ne s'échappent !
- Lors du rechargement, ne dépassez jamais la quantité de combustible nécessaire à la puissance calorifique nominale. La durée habituelle de combustion est alors d'environ 40 à 45 minutes (selon l'appareil). Une charge supérieure présente un risque de surchauffe !

Chauffage à la mi-saison
Un bon fonctionnement du poêle exige un tirage de cheminée suffisant. Celui-ci dépend fortement de la température extérieure. Lorsque celle-ci dépasse 16 °C, un tirage insuffisant peut perturber le fonctionnement.
Il peut en résulter un allumage difficile, une combustion insatisfaisante, une forte formation de fumée dans le foyer avec encrassement de la vitre et une sortie de fumée à l'ouverture de la porte.

Mesures favorisant le fonctionnement du poêle à la mi-saison :
- Ouvrir complètement le registre d'air de combustion.
- Ne charger qu'une petite quantité de combustible.
- Allumer un feu d'appel avec du papier.
- Remuer souvent les cendres.

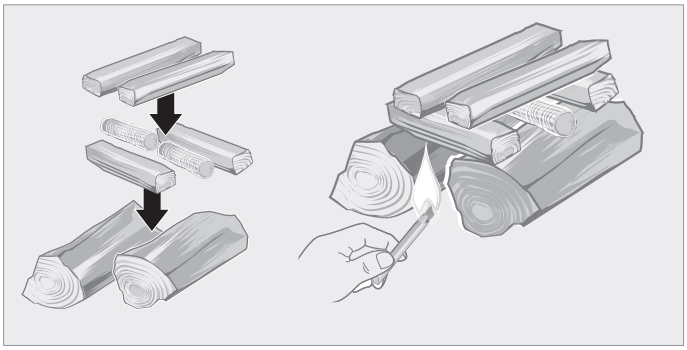


Fig. I Allumage

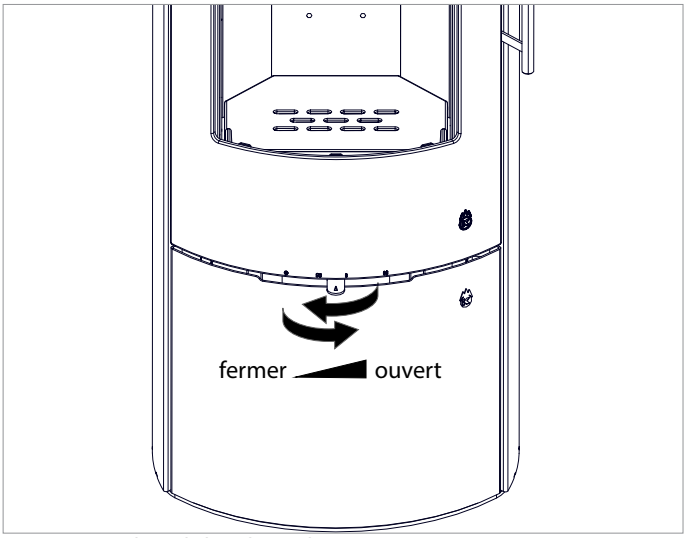


Fig. II Réglage de l'air de combustion

3.1 Réglage de l'air de combustion

II	Position du registre d'air : ouverture à 100 %
I	Position du registre d'air : ouverture à 60 %
N	Puissance calorifique nominale
O	Position du registre d'air : fermé

Pour les quantités de combustible à charger, voir le chapitre « Fiche technique du produit »

Premier feu	Pour le premier feu, disposer en croix une petite quantité de bûches et de bois d'allumage. Ouvrir complètement l'arrivée d'air de combustion (position « II »).
Deuxième feu	Pour le deuxième feu, disposer uniformément une quantité modérée de bois (p. ex. en damier). Réduire l'arrivée d'air de combustion (position « I »).
À partir du troisième feu	À partir du troisième feu, respecter la quantité de combustible indiquée dans la fiche technique du produit. Après avoir chargé le combustible, ouvrir brièvement l'arrivée d'air de combustion au maximum (position « II »), puis régler le levier sur la position de fonctionnement à la puissance nominale (« N »).

- L'air secondaire contribue aussi à garder la vitre propre. Ne fermez donc pas complètement le levier de commande pendant la combustion, même à faible puissance !
- Quand il ne reste que des braises ou lorsque le poêle est à l'arrêt, placer le levier sur « O » ! Les braises restent ainsi chaudes plus longtemps et la pièce se refroidit moins vite.

Conseils et informations complémentaires sur le chauffage au bois :
www.richtigheizenmitholz.de

3.2 Ouverture et fermeture de la porte du foyer

Attention
Risque de blessures moyennement graves !

- De nombreuses surfaces du poêle, ainsi que les poignées, leviers de commande et dispositifs de verrouillage, peuvent devenir très chauds !
- Ne touchez ces éléments qu'avec un gant de protection adapté.

3.3 Retrait du bac à cendres

Avertissement !
Risque de blessures graves et de dégâts matériels dus aux cendres chaudes ! (Brûlures / incendie) Le poêle et les cendres doivent avoir refroidi avant le nettoyage ou la vidange du bac à cendres !

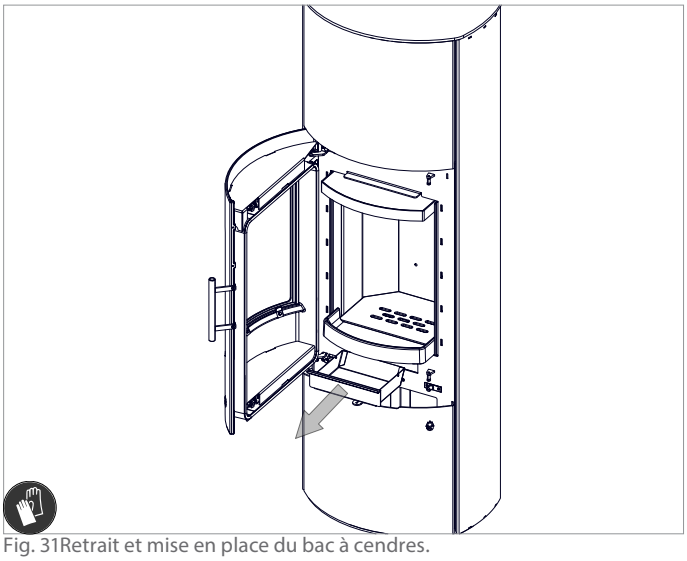


Fig. 31Retrait et mise en place du bac à cendres.

Avertissement !
Même des cendres qui semblent froides peuvent contenir des braises. Déposez les cendres uniquement dans un récipient métallique incombustible muni d'un couvercle et posez-le sur un support résistant au feu. N'éliminez les cendres qu'une fois complètement refroidies.

3.4 Changement de position de la poignée

- Dévissez les deux vis à six pans creux de la poignée (clé Allen de 3 mm ; voir fig. 3.4).
- Placez la poignée à la nouvelle position souhaitée et alignez-la sur les trous taraudés prévus à cet effet (voir fig. 3.5).
- Revissez la poignée avec les deux vis à six pans creux retirées précédemment.

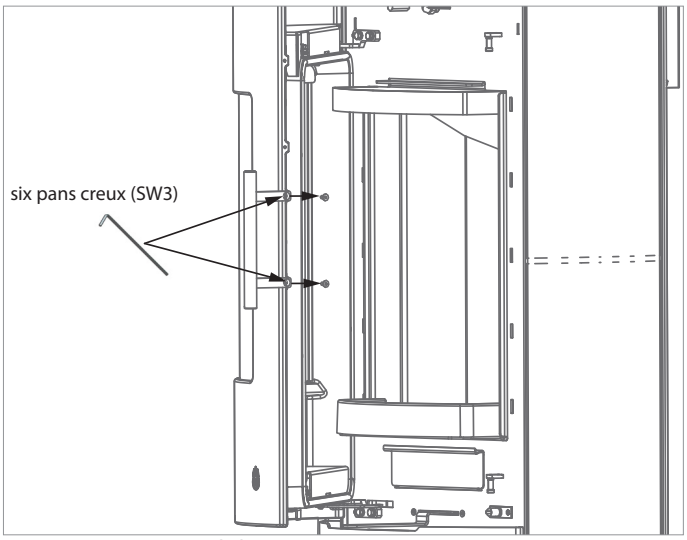


Fig. 3.4 Démontage de la poignée

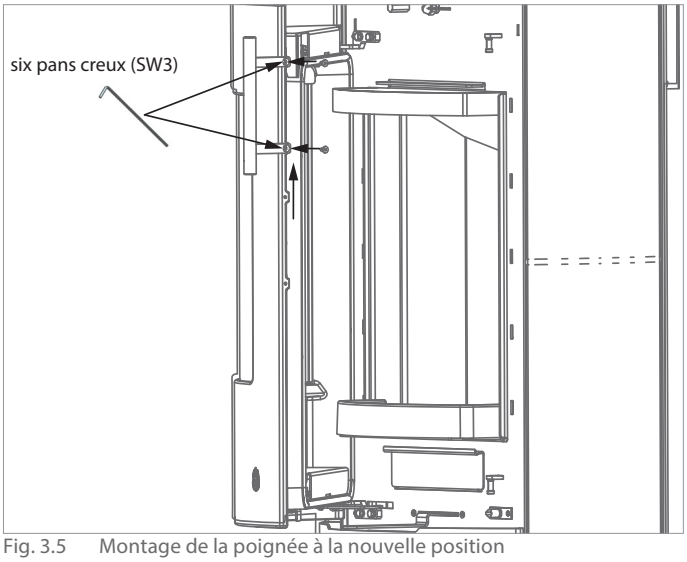


Fig. 3.5 Montage de la poignée à la nouvelle position

Sous réserve de modifications techniques et d'erreurs.

4 Dépannage

4.1 que faire si… ?

Dysfonctionnement	Causes possibles	Solution
Le poêle ne tire pas correctement	– Le conduit de fumée ou le tuyau du poêle est-il non étanche ? – Le conduit est-il mal dimensionné ? – La température extérieure est-elle trop élevée ? – – La porte d'un autre foyer raccordé au conduit est-elle ouverte ?	● Contacter une entreprise spécialisée. ● ● Correction par un professionnel. ● Ne pas utiliser le poêle par températures extérieures trop élevées. ● Fermer les portes des autres foyers raccordés au conduit.
La pièce ne chauffe pas	– Le besoin en chaleur est-il trop élevé ? – Le conduit de fumée est-il obstrué ? – L'arrivée d'air de combustion est-elle fermée ? – Le tirage du conduit est-il trop faible ? – – Le bois est-il humide ?	● Contacter une entreprise spécialisée. ● Contacter une entreprise spécialisée. ● Ouvrir l'arrivée d'air de combustion. ● Utiliser du bois sec, stocké suffisamment longtemps. ● Correction par un professionnel
Le poêle dégage une puissance trop élevée	– L'arrivée d'air de combustion est-elle trop ouverte ? – La quantité de combustible est-elle trop importante ? – La dépression est-elle trop élevée ?	● Régler correctement la position du registre d'air. ● Ne pas ajouter ou réduire la quantité de combustible. ● Contacter une entreprise spécialisée.
Dommages à la grille ou formation de scories	– Le poêle a été surchargé. – – Le cendrier n'a pas été vidé à temps.	● Ne charger que la quantité de combustible correspondant à la puissance nominale. ● Vider le cendrier en temps utile.
Incident de fonctionnement		● Ne pas ajouter de combustible. ● Ne pas ouvrir la porte du foyer. ● Laisser le feu s'éteindre de manière contrôlée.
Incendie du conduit de fumée		● Réduire l'arrivée d'air du poêle et appeler les pompiers. ● Informer le ramoneur. ● Faire examiner la cause par un professionnel.

4.2 FAQ (Foire aux questions)

Question	Réponse (Olsberg)
Que faire après utilisation – puis-je quitter la maison si les braises se consument encore ou y a t il un risque ?	Fermer le registre d'air. Les braises se consument et le feu s'éteint après un certain temps.
Comment, où et à quelle fréquence dois je enlever les cendres ?	Une fois par jour, vider le foyer et le cendrier. À effectuer uniquement lorsque le poêle est froid.
Après combien de temps les cendres sont elles suffisamment refroidies pour être jetées à la poubelle ?	Après 24 heures.
Puis-je aspirer les cendres avec un aspirateur à cendres ?	Il est impératif d'aspirer uniquement des cendres froides, sinon il existe un risque d'incendie et de danger vital.
Puis-je verser un accélérateur de combustion comme de l'alcool à brûler sur des cendres chaudes ?	Ne jamais verser de liquide inflammable sur des cendres chaudes ou un feu. Risque extrême d'incendie et de danger vital.
Que faire si j'ai mis trop de bois ? Le poêle peut-il être endommagé ou dois je retirer les bûches enflammées ?	Le poêle peut être endommagé. Ne jamais retirer de bûches enflammées du foyer. Laisser brûler le poêle avec une arrivée d'air réduite.
La poignée peut elle devenir très chaude ?	Oui, la poignée de la porte du foyer peut atteindre une température élevée. Utiliser le gant fourni.

5 Entretien et maintenance

5.1 Nettoyage et soins

Avertissement !
Risque de brûlures ! Les travaux de nettoyage doivent être effectués uniquement lorsque le poêle est froid.

Tâches nécessaires	Fréquence	Avec quoi ?
Intérieur du poêle	Minimum 1 fois par an	Balayette, aspirateur à cendres
Nettoyage du raccordement	Minimum 1 fois par an	Chiffon, balayette, aspirateur à cendres
Nettoyage des surfaces peintes	Selon besoin	Chiffon microfibre légèrement humidifié, uniquement à froid
Nettoyage des vitres	Selon besoin	Chiffon légèrement humidifié avec de la cendre refroidie pour enlever les salissures, puis essuyer avec un chiffon propre (répéter si nécessaire)
Inspection visuelle des dommages superficiels	Minimum 1 fois par an	Inspection visuelle

Remarque :
Nous recommandons un entretien annuel par votre revendeur spécialisé. En cas d'entretien non professionnel, des dommages à l'appareil peuvent survenir et représenter un risque pour la sécurité.

5.2 Pièces de rechange :

Avertissement :
Risque de dommages graves aux personnes et à l'environnement en cas d'utilisation de pièces de rechange inappropriées.

Remarque :
Seules des pièces de rechange d'origine doivent être utilisées. Les pièces éventuellement nécessaires peuvent être obtenues auprès de votre revendeur spécialisé ou via notre boutique en ligne. Les pièces qui ne figurent pas dans la boutique en ligne doivent être commandées exclusivement par l'intermédiaire du revendeur.
Pour toute commande, vous devez indiquer **le type et le numéro de fabrication** figurant sur la plaque signalétique de l'appareil. La plaque signalétique se trouve **dans le compartiment de stockage du bois ou à l'arrière de l'appareil.**

Boutique en ligne :
www.shop.olsberg-ofen.com

6 Mise au rebut / Recyclage

Remarque :
Votre poêle est constitué en grande partie de matières premières recyclables. Voici une liste des composants et de leur mode d'élimination. Pour plus d'informations ou pour une mise au rebut professionnelle, veuillez contacter votre revendeur spécialisé.

Habillage du foyer
Retirer l'habillage du foyer (après démontage éventuel des fixations). L'habillage doit être éliminé, une réutilisation n'est pas possible.

Composants en acier et en tôle
Démonter à l'aide d'outils appropriés et confier au recyclage auprès d'une entreprise locale de traitement des déchets.

Vitre du poêle
Apporter la vitre de la porte du poêle à une déchetterie. En raison de sa composition particulière, elle doit être éliminée séparément.

Fonte
Démonter les éléments en fonte avec des outils adaptés. Les pièces en fonte doivent être recyclées comme ferraille par une entreprise locale.

Joints
Retirer les joints de l'appareil. Ils doivent être éliminés de manière appropriée et ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.

Poignées et éléments décoratifs en métal
Poignées et éléments décoratifs en métal si présents, démonter et éliminer comme ferraille métallique. Respecter les possibilités locales de recyclage.

Pierre naturelle et céramique
Démonter avec des outils adaptés et éliminer comme gravats.

Composants électriques ou électroniques
Si présents, démonter et retirer de l'appareil. Ces composants ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères. Ils doivent être éliminés via le système de reprise des appareils électriques usagés.

7 Fiche technique du produit URSA

Caractéristiques déclarées du produit
(Les valeurs entre parenthèses se rapportent au système de régulation de la combustion OEC, disponible en option)

Numéro d'identification	28/5261.8900 28/5271.8900	URSA URSA Glas	
Spécification technique harmonisée	EN 16510-1:2022 EN 16510-2-1:2022	Ökodesign	
Classification du produit	Typ BE		

		Puissance thermique nominale nom	Puissance thermique à charge partielle part	
Rendement énergétique	ηnom | ηpart	81	NPD	%
Rendement saisonnier	ηsnom | ηspart	71	NPD	%
Indice d'efficacité énergétique	EEI	107		
Classe d'efficacité énergétique		A+		
Combustible		bûches de hêtre		
Longueur du combustible		100		mm
Longueur max. du combustible		330		mm
Consommation moyenne de combustible		1,83	NPD	kg/h
Dimensions maximales de la surface d'appui		1,25	0	kg
Diamètre du combustible		-	-	mm
Durée de combustion		41		Min.
Débit d'air de combustion		13,9		m3/h
Puissance nominale	Pnom | Ppart	6	NPD	kW
Puissance de l'échangeur thermique	PWnom | PWpart	NPD	NPD	kW
Pression d'eau maximale	PW	NPD	NPD	bar
Débit massique des fumées (sec)	Φ f, g nom |Φ f, g, part	5,5	NPD	g/s
Température des fumées à la sortie	Φ f, g nom |Φ f, g, part	299	NPD	°C
Dépression nécessaire	Pnom | Ppart	12	NPD	PA
Classe de température		T400		
Utilisation multiple du conduit		geeignet | adaptées		
Compartiment de stockage du bois		Ja		
Valeurs d'émissions:				
Émission de particules fines O2 = 13 %	PMnom | PMpart	40	NPD	mg/Nm3
(CO dans les fumées à O2 = 13 %)	COnom | COpart	1500	NPD	mg/Nm3
OGC O2 = 13 %	OGCnom | OGCpart	120	NPD	mg/Nm3
NOX O2 = 13 %	NOXnom | NOXpart	200	NPD	mg/Nm3
Commande automatique de combustion		nein		
Consommation électrique en mode veille (OEC)	elSB	-		kW
Consommation électrique max/min	elmax | elmin	-		kW
Mode de fonctionnement	INT | CON	INT		

Distances

Distances

Lors de l'installation et de l'utilisation du poêle, toutes les réglementations locales ainsi que les normes

Distance par rapport aux matériaux combustibles avec conduit de fumée non isolé (les valeurs indiquées entre crochets [ ] se rapportent à l'écran de protection thermique disponible en option)

Arrière	dR	250 [170]	mm
Zone de rayonnement	dP	1100	mm
Zone de rayonnement vers le sol	dF	0	mm
Parois latérales	dS	350	mm
Côté avec vitre	dS1	-	mm
Côté niche	dS2	-	mm
Côté orientation 45°	dS3	250	mm
Rayonnement latéral	dL	330	mm
Distance au sol	dB	10 [10]	mm
Distance au plafond	dC	750	mm

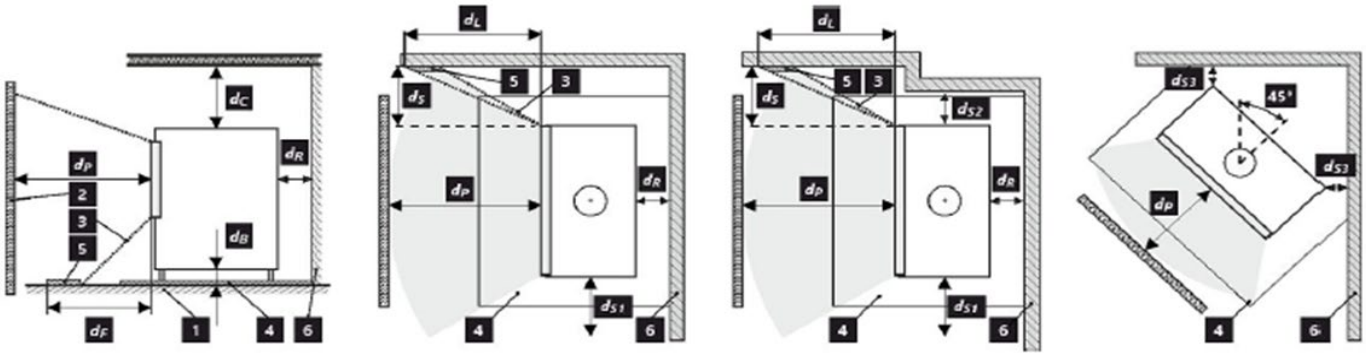
Distance par rapport aux matériaux combustibles avec conduit de fumée isolé* (les valeurs indiquées entre crochets [ ] se rapportent à l'écran de protection thermique disponible en option)

Arrière	dR	250 [170]	mm
Parois latérales	dS	350	mm

* Avec conduit isolé (épaisseur min. 25 mm)

Distance par rapport aux matériaux non combustibles (les valeurs indiquées entre crochets [ ] se rapportent à l'écran de protection thermique disponible en option)

Arrière	dRnom	80 (80)	mm
Parois latérales	dSnom	350	mm
Côté orientation 45°	dS3nom	80	mm



FR

1 Sol | 2 Objet | 3 Zone de rayonnement | 4 Rabat de protection du sol | 5 Zone critique (en raison du rayonnement) | 6 Mur inflammable

Lors de l'installation et de l'utilisation du poêle, il convient de respecter l'ensemble des réglementations locales ainsi que les normes nationales et européennes. Si le produit est installé sur un sol constitué de matériaux inflammables, il doit être équipé d'une plinthe de protection en matériaux ininflammables dépassant d'au moins 400 mm de la surface d'appui vers l'avant et de 100 mm dans les autres directions. Le produit doit être installé sur un sol présentant une capacité portante suffisante.

Données techniques de base

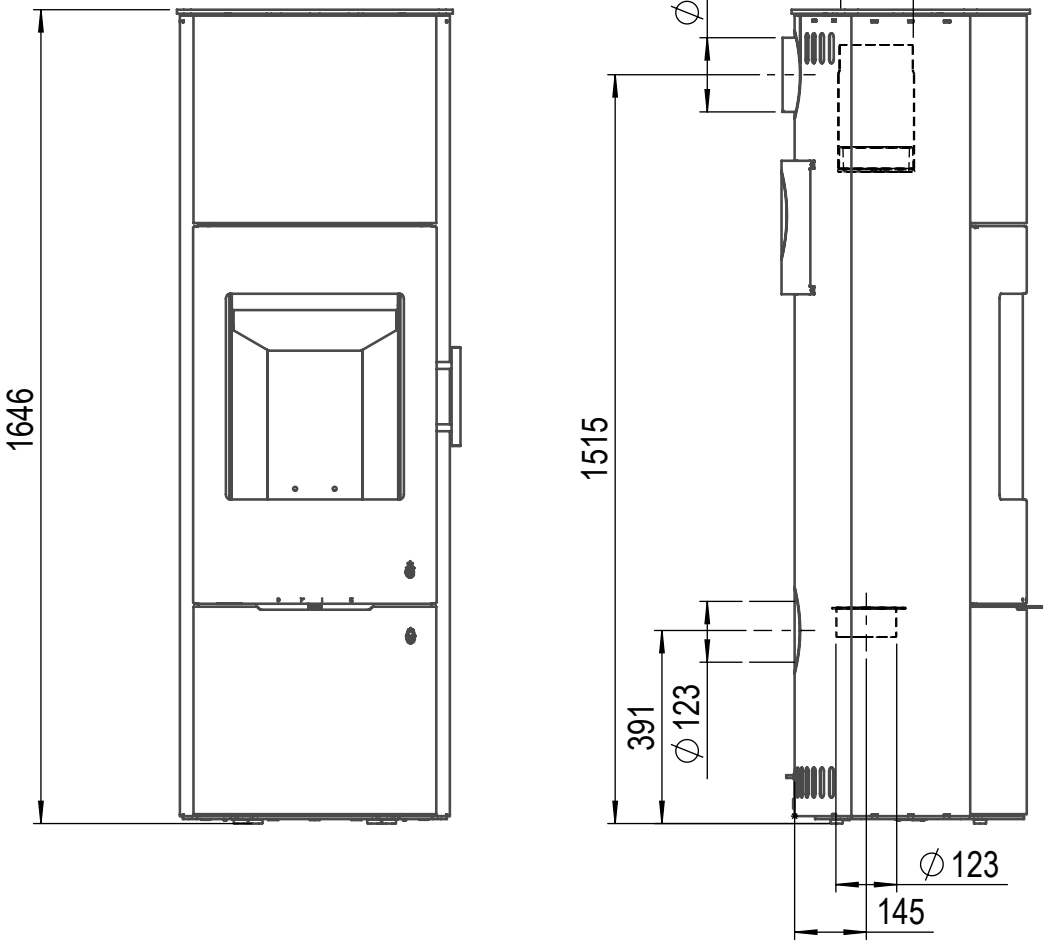
Dimensions principales*	H |L| P	1646	558	482		mm
Dimensions principales Pierre naturelle	H |L| P	1688	558	482		mm
Dimensions principales Céramique	H |L| P	-	-	-		mm
Dimensions de la chambre de combustion	H |L| P	380	340	325		mm
Dimensions de l'ouverture du foyer	H | B	422	340			mm
Hauteur de l'axe du raccordement arrière du conduit de fumée 1	H	1515				mm
Hauteur de l'axe du raccordement arrière du conduit de fumée 2	H	-				
Hauteur de l'axe de l'arrivée d'air centrale à l'arrière	H	390				
Volume de l'échangeur de chaleur						l
Diamètre du conduit de fumée		150				mm
Diamètre de la tubulure d'évacuation des gaz de combustion		150				mm
Diamètre de l'arrivée d'air centrale		125				mm
Longueur maximale (conduite) de l'arrivée d'air centrale		-				mm

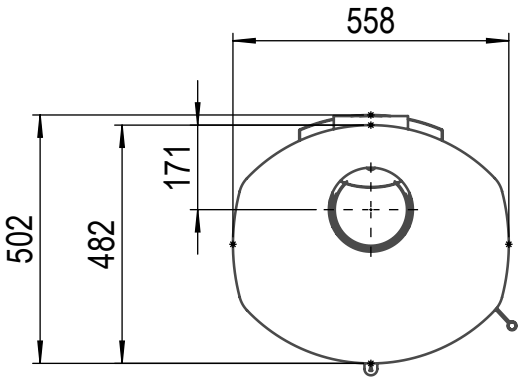
*Les dimensions peuvent varier selon l'habillage

Poids :GEMINI					Poids total	
Appareil de base	m	162				kg
Acier noir	m	31			193	kg
Pierre naturelle	m	98			260	kg
Céramique	m	-			-	kg
Pierre naturelle Ivory	m	-			-	kg
Big Stone	m	-			-	kg
PowerBloc!	m	-			45	kg

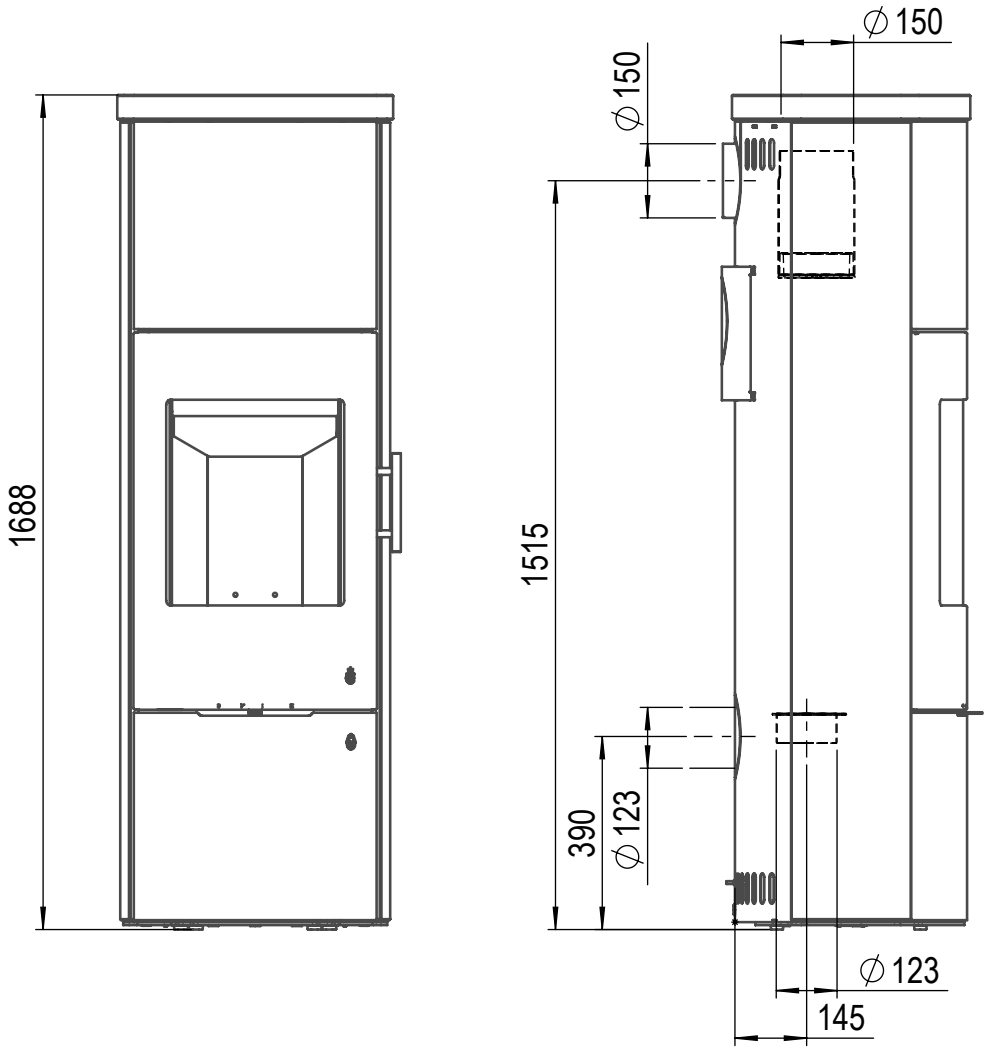
Poids :GEMINI Verre					Poids total	
Appareil de base	m	163				kg
Acier noir	m	31			194	kg
Pierre naturelle	m	98			261	kg
Céramique	m	-			-	kg
Pierre naturelle Ivory	m	-			-	kg
Big Stone	m	-			-	kg
PowerBloc!	m	-			45	kg

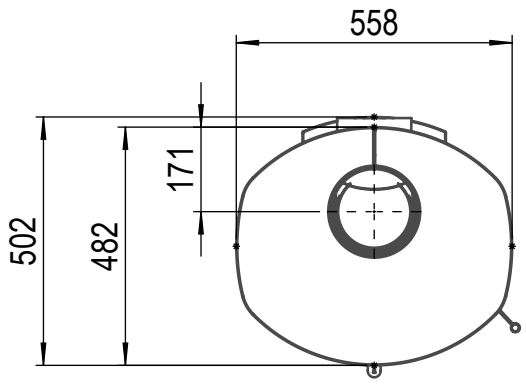
7.1 Points de vue URSA: 28/5261 | 28/5271





7.2 Points de vue URSA: 28/5263 | 28/5273





Olsberg GmbH
Hüttenstraße 38
59939 Olsberg
T: +49 2962 805-0
F: +49 2962 805-180
kaminofen@olsberg.com

Olsberg Webseite

Side internett

olsberg-ofen.com

Bedinungsanleitung &Downloads

Mode d'emploi et téléchargements

DE **Deutsch**

Hinweis zur Dokumentenrevision

Diese gedruckte Bedienungsanleitung unterliegt keinem automatischen Änderungsdienst.

Maßgeblich ist ausschließlich die jeweils aktuelle Version im Online-Downloadbereich.

FR **Français**

Remarque concernant la révision du document

Ce mode d'emploi imprimé ne fait l'objet d'aucune mise à jour automatique.

Seule la version actuelle disponible dans la rubrique de téléchargement en ligne fait foi.